27. Jahrgang. Montag, 1. September. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

№ 14806. 1884.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen Kaiserlichen Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 ℳ, durch die Post bezogen 5 ℳ. — Inserate kosten für die Petitzeile oder deren Raum 20 ₰. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Telegramme der Danziger Zeitung.

London, 1. Septbr. (W. T.) **Lord Northbrook und General Wolseley sind gestern Nachmittag über Wien nach Triest abgereist; sie gedenken nächsten Sonnabend in Alexandrien einzutreffen.**

Rom, 1. September. (W. T.) **Die katholischen Journale veröffentlichen eine Encyclica des Papstes an den gesammten katholischen Episcopat, welche an die vorjährige Encyclica bezüglich der Rosenkranzandacht erinnert und zu erhöhter Andacht ermahnt, um den Triumph der Kirche zu sichern und Italien vor der Cholera zu bewahren.**

Telegraph. Nachrichten d. Danz. Zeitung.

Potsdam, 31. August. Die Tauffeierlichkeit des am 14. Juli d. J. geborenen dritten Sohnes des Prinzen Wilhelm hat heute Nachmittag in dem als Taufkapelle hergerichteten Bibliothekzimmer Friedrichs des Großen stattgefunden. Die Kaiserin war schon Vormittags im Stadtschloß eingetroffen, der Prinz Arnulph von Baiern mit dem Prinzen Wilhelm um ½2 Uhr. Der Kaiser und der Kronprinz langten gegen 2 Uhr im Stadtschloß an. Kurz vorher war auch der Täufling durch die Hofdame v. Gersdorff von der Villa Liegnitz dahin gebracht worden. Gegen ½3 Uhr trafen mit einem Extrazuge von Berlin die Minister, Generale, sowie die übrigen geladenen Hofbeamten und Staatswürdenträger ein. Die Tauffeier begann mit einem Gesange des Berliner Domchores; hierauf folgte die Taufrede des Oberhofpredigers Kögel. Der Kaiser und die Kaiserin, der Kronprinz die Prinzen Wilhelm, Heinrich und Leopold, der Prinz Arnulph von Baiern, der Erbgroßherzog von Baden, die Prinzessin Louise von Holstein und die übrigen geladenen Taufzeugen und Gäste standen im Halbkreis vor dem Altare. Die Erbprinzessin von Meiningen, welche den Täufling aus den Händen der Oberhofmeisterin der Kaiserin, der Gräfin Perponcher, an der Thüre der Kapelle entgegengenommen hatte, hielt denselben während der Taufrede. Bei dem eigentlichen Taufact hielt der Kaiser den Täufling. Der Prinz erhielt die Namen: Adalbert, Ferdinand, Berengar, Victor. Der Rufname des jungen Prinzen ist Adalbert. Während des eigentlichen Taufactes wurden im Lustgarten die Geschütze gelöst. Unmittelbar an die Tauffeier schloß sich ein großes Galadiner, bei welchem der Kaiser das Hoch auf den jungen Prinzen Adalbert ausbrachte. Anläßlich der Feier waren die öffentlichen und viele Privatgebäude festlich geschmückt.

Kopenhagen, 31. August. Die Versammlung der evangelischen Allianz ist gestern eröffnet worden. Dr. Kalkar begrüßte die Versammlung, Namens welcher der Lordmayor von London Fowler dankte. Ferner sprachen noch Graf Bernstorff aus Berlin und Pressensé aus Paris.

Paris, 30. August. In den letzten 24 Stunden sind in Marseille 9, in Toulon 2, in den Ostpyrenäen 11, in Hérault 5, in Aude 7 Personen an der Cholera gestorben.

Rom, 31. August. Cholerabericht. Gestern sind in den Provinzen Bergamo 17 Erkrankungen und 6 Todesfälle, in Bologna 2 Todesfälle, in Campobasso 3 Erkrankungen und ebensoviel Todesfälle, in Cuneo 32 Erkrankungen, davon in Busca 12, und 17 Todesfälle, in Spezzia 33 Erkrankungen und 17 Todesfälle, in Massa-Carrara 3 Todesfälle, in Parma 4 Erkrankungen und 3 Todesfälle, in Turin 2 Erkrankungen und 2 Todesfälle, in der Stadt Neapel 1 Todesfall vorgekommen.

Belgrad, 31. August. Der König von Rumänien empfing gestern die Mitglieder des diplomatischen Corps und die Würdenträger und unternahm mit dem König Milan eine Spazierfahrt durch die Festung. Abends fand Galadiner und Hofball statt; die Bürgerschaft brachte dem König von Rumänien einen Fackelzug, die Stadt war glänzend erleuchtet. König Milan hat den König Karol zum Inhaber des 6. Infanterie-Regiments ernannt.

Newyork, 31. August. Die Staatsschuld hat im Monat August um 9 000 000 Doll. abgenommen. — Der Werth der Waareneinfuhr in der letzten Woche betrug 8 382 000 Doll., von denen 3 263 000 Dollars auf Manufacturwaaren entfallen.

Politische Uebersicht.

Danzig, 1. September.

Von der Berliner Centralstelle aus sind in den allerletzten Tagen die Bundesregierungen verständigt worden, daß die kaiserliche Verfügung wegen Anberaumung der **Neuwahlen für den Reichstag** für die nächste Zeit zu erwarten stehe und es sich daher empfehle, um Zeitverlust zu vermeiden, die Behörden anzuweisen, daß sie die Wahlvorbereitungen soweit fördern, um sofort im gegebenen Falle an die Wahlen herantreten zu können. — Diese Mittheilung steht der erwähnten für officiös geltenden Angabe, wonach die Wahlen erst Ende Oktober zu erwarten sein sollten, erfreulicher Weise durchaus nicht zur Seite. Würde der neue Reichstag wirklich erst Ende Oktober oder Anfang November gewählt werden, so würde seine Einberufung vor dem letzten Drittel des November kaum möglich sein. Es bliebe dann kaum noch Zeit, die Berathung des Etats vor Weihnachten zu beendigen. Wichtigere Vorlagen politischer Natur werden bis dahin, da die Regierung selbstverständlich das Ergebniß der Neuwahlen wird berücksichtigen müssen, kaum fertig gestellt werden können. Selbst wenn der preußische Landtag erst zum spätesten Termin, 15. Januar, berufen werden sollte, würde ein längeres Zusammentagen beider Körperschaften nicht zu vermeiden sein.

Der **conservative Wahlaufruf** schließt, wie schon erwähnt ist, mit der Aufforderung, überall da, wo für conservative Candidaten „eine Mehrheit nicht zu erreichen ist, denjenigen Candidaten anderer Parteien zu unterstützen, welcher bei Beantwortung der an ihn zu stellenden bestimmten Fragen der conservativen Anschauung am weitesten entgegenkommt.“ Ueber diesen interessanten Passus giebt die „Kreuzztg.“ in einer Polemik mit der „N. A. Z.“ eine seltsame Aufklärung. Zunächst bestreitet das conservative Blatt, daß die conservative Partei daran denke, lediglich beim Centrum Unterstützung für die Regierungspolitik — oder das, was die Conservativen darunter verstehen — zu suchen. Es sei ihnen ganz Recht, wenn sie sowohl mit dem Centrum als mit den Nationalliberalen eine Mehrheit bilden könnten! Schließlich aber hält sie es doch für wahrscheinlich, daß es mehr Candidaten des Centrums geben werde, welche befriedigendere Antworten bezüglich des Militärseptennats geben könnten, als solche Nationalliberale, deren Stellung zur Zollgesetzgebung, zur Agrar- und Handwerkerfrage und endlich zur Börsensteuer den Forderungen der Conservativen entsprechen. Da werden die nationalliberalen Candidaten, welche die Unterstützung der Conservativen wünschen, allerdings bezüglich der Erhöhung der Schutzzölle und der Getreidezölle u. s. w Farbe bekennen müssen, es seien denn die bezüglichen Fragen so dunkel formulirt worden, wie der deutschconservative Wahlaufruf selbst.

Ueberraschender Weise wird jetzt die Nachricht verbreitet, daß der **Reichskanzler** in der nächsten Woche seinen Aufenthalt in Varzin unterbrechen und, wenn auch nur vorübergehend, nach Berlin kommen werde. Diese Nachricht hat in diplomatischen Kreisen selbstverständlich eine Fluth von Combinationen hervorgerufen. Daß der Reichskanzler die Reise nicht machen wird, um Bestimmungen bezüglich der Reichstagswahlen u. dgl. zu treffen, liegt auf der Hand; alle diese Angelegenheiten lassen sich von Varzin aus eben so gut erledigen. Zweifellos handelt es sich um Fragen der auswärtigen Politik. In diplomatischen Kreisen verlautet, der Reichskanzler habe die Absicht, dem Kaiser vor dessen Abreise von Berlin Vortrag über die schwebenden Fragen der auswärtigen Politik, insbesondere über das Verhältniß Deutschlands zu Frankreich einer- und zu England andererseits zu halten. Anscheinend steht in dieser Hinsicht eine mehr oder weniger entscheidende Wendung bevor. Der Besuch, den der französische Botschafter Baron de Courcel vor einigen Tagen in Varzin abgestattet hat, muß demnach eine weitergehende Bedeutung gehabt haben. Es klingt durchaus wahrscheinlich, wenn aus Paris gemeldet wird, die Erörterung der schwebenden Fragen seitens der beiden Staatsmänner habe ergeben, daß auf keinem Gebiete die Interessen der beiden Staaten im Widerspruch mit einander ständen. Inwieweit demnächst Consequenzen aus diesen Feststellungen gezogen werden sollen, bleibt abzuwarten. Immerhin ist es bemerkenswerth, daß in der französischen Presse neuerdings die Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich mit einer bisher seltenen Objectivität erörtert werden. Der Beweis, daß es sich zur Zeit nicht mehr um den Schutz der deutschen Interessen in China handelt, liegt schon in der Mittheilung der „Köln. Ztg.“, daß in dieser Hinsicht bereits im vorigen Jahre eine Verständigung mit Frankreich erzielt sei, dahin gehend, daß die französische Macht bei kriegerischen Verwickelungen mit China da, wo keine deutschen Schiffe zur Hand sind, die deutschen Interessen den französischen gleich wahren und schützen soll. In England hat man von diesem Abkommen offenbar keine Ahnung gehabt, als man sich so besorgt bezüglich des Schutzes der Deutschen in China zeigte.

Die officiöse „Wiener Montagsrevue“ schreibt in einem Artikel über die Colonialpolitik des Fürsten Bismarck: „Der Besuch des französischen Botschafters Courcel in Varzin mag in London als ein Wink betrachtet werden, daß die bisherige Speculation auf eine unversöhnliche Feindschaft zwischen Frankreich und Deutschland immer mehr an Halt verliert. Damit aber verschiebt sich die politische Situation für England, welches sich stark genug glauben konnte, eine vereinzelte Mitbewerbung um die handelspolitische Vorherrschaft von Seiten Frankreichs allein, oder von Deutschland allein in gewissen Schranken zu erhalten. Aber eine Einigung dieser beiden Reiche zu dem Zwecke, die englischen Privilegien zu brechen, wäre eine Thatsache, welcher selbst die ganze Macht Englands schwerlich Stand zu halten vermöchte. Diese Einigung scheint sich vorzubereiten. Sie ist wesentlich die Frucht jener rücksichtslosen, anmaßlichen, über alle fremden Interessen hinweggreifenden Politik, welche das Ministerium Gladstone insbesondere in überseeischen Fragen seit seinem Regierungsantritt befolgt.“

Die **niederländische** Regierung hat am Sonnabend den Kammern einen Gesetzentwurf zur Abänderung des Artikels 198 der Verfassung vorgelegt, wonach während der Dauer der Regentschaft keinerlei Aenderung in der Thronfolge stattfinden darf.

Die von einigen **italienischen** Blättern gebrachten Meldungen über die Demission des italienischen Botschafters in London, Nigra, sowie die Nachrichten über Zwistigkeiten zwischen Nigra und dem Minister des Aeußeren, Mancini, entbehren der „Agenzia Stefani“ zufolge jeder Begründung.

Ueber die kriegerischen Operationen der **Franzosen gegen China** liegen heute Nachrichten von größerem Belang nicht vor. Aus Tongking ist, wie gestern gemeldet ist, General Millot wegen „angegriffener Gesundheit“ abberufen worden. Ein definitiver Nachfolger ist für den schwierigen Posten, den er bekleidete, noch nicht angesetzt. Dem General Brière de l'Isle ist das Commando Millot's zunächst nur provisorisch übertragen worden. — Die Flotten-Abtheilungen in den Gewässern von Tongking und China sollen künftig ein einziges Geschwader unter der Bezeichnung „Geschwader des äußersten Ostens“ bilden. — „National“ will wissen, daß Admiral Courbet unbeschränkte Vollmacht für die Operationen gegenüber China erhalten hätte.

Es deutet jetzt Alles darauf hin, daß die in Vorbereitung begriffene **englische Nilexpedition**, wenn es irgend möglich ist, den ganzen Weg bis bis Chartum hin die Nilroute benutzen wird. Die Straße durch die Wüste von Bayuda ist wenigstens für jetzt aufgegeben worden. Lord Wolseley's Vorzug für die Flußroute ist so wohl bekannt, daß darüber kein Zweifel herrscht, er werde daran festhalten, wenn er kann. Die Anwerbung der canadischen Bootsleute, sowie die umfassenden anderen Vorbereitungen für die Flußreise deuten genugsam seine Absichten an.

Sollte General Gordon arg gedrängt werden, dann mag natürlich auch eine berittene Streitkraft über die Wüste gesandt werden, aber der Hauptheil der Expedition wird sich per Fluß nach Chartum begeben. Es existiren keine militärischen Gründe für Verheimlichung in dieser Angelegenheit. Wenn in Berber oder anderwärts eine Schlacht geliefert werden soll, so geht die allgemeine Meinung dahin, es würde besser sein, sie auf dem Hinwege nach Chartum zu schlagen, als auf dem Rückwege von dort. Lord Wolseley wird unzweifelhaft den Weg klar machen, ehe er General Gordon und dessen Freunde auffordert, den Schutz ihrer Wälle aufzugeben. Einige Theile des Planes zur Ueberwindung der Schwierigkeiten der Nilroute sind bereits in der Ausführung begriffen. Die sechs kleinen Dampfer, die über den ersten Katarakt bei Assuan geschafft worden, verrichten gute Arbeit bis nach Wady Halfa hin. Am letzteren Orte werden die dort zusammengezogenen 2000 Arbeiter für ganz ausreichend erachtet, um die Dampfer über den zweiten Katarakt zu befördern. In Hannak ist eine andere Arbeitergruppe von 650 Mann versammelt, um bei der Bugsirung der Dampfer über den dritten Katarakt behilflich zu sein. Die Dampfer sind zu klein, um für die Truppenbeförderung verwendet werden zu können, aber sie werden ausgezeichnete Dienste beim Herüberschaffen der Boote über schwierige Theile des Flusses leisten.

Nach Gibraltar wurde der Befehl telegraphirt, das 2. Bataillon der Oxfordshire Light Infanterie, welches vor einigen Tagen zur Dienstleistung nach Malta absegelte, nicht auszuschiffen, sondern nach Aegypten zu dirigiren, wo es einen Theil der von Lord Wolseley verlangten weiteren 2000 Mann Truppen bilden soll.

Die Iren sind natürlich, wie dem Eingreifen der Briten in Aegypten überhaupt, so auch dieser Nilexpedition abhold. In der gestrigen Nummer des Dubliner „Irishman“ wird die Hoffnung ausgedrückt, daß Lord Wolseley's glücklicher Stern ihn in dieser „mörderischen Expedition gegen ein Volk, welches zur Vertheidigung seiner Heimstätten kämpft“, nicht begünstigen werde. Der „Irishman“ hat kein anderes Gefühl als das des Schreckens und Abscheues für eine solche „Schlächterbande von Eindringlingen.“

Deutschland.

△ **Berlin**, 31. August. Der Unfall, der den Kaiser neulich im Park von Babelsberg betroffen hat, ist völlig ohne Folgen für den greisen Monarchen geblieben. Der Kaiser befindet sich im besten Wohlsein und hat seine laufenden Geschäfte in keiner Weise unterbrochen. Selbst am heutigen Sonntag hat der Kaiser militärische Vorträge entgegengenommen. Morgen (Montag) kommt der Kaiser nach Berlin und wird bis Mittwoch im hiesigen Palais residiren. Uebereinstimmende Angaben von verschiedener Seite halten daran fest, daß der Kaiser in der ersten Septemberwoche eine Zusammenkunft mit dem Kaiser von Rußland und dem Kaiser von Oesterreich haben werde. Auch heute noch weeden, wohl nicht ohne Absicht, die verschiedensten Versionen über den Ort der Zusammenkunft verbreitet.

L. **Berlin**, 31. August. Wie in andern Blättern, so wird auch in nationalliberalen und schutzzöllnerischen Organen, z. B. in den in Hannover erscheinenden „Nationalliberalen Blättern“, ein Artikel über die Krisis in der Zuckerindustrie mit besonderem Beifall reproducirt, in welchem nach einem Hinweis auf die Reichstagsrede des Herrn v. Bennigsen vom 10. Mai 1882 über die in Folge des gegenwärtigen Systems der Zuckerbesteuerung drohende Krisis zunächst auseinandergesetzt wird, daß das über diese Industrie hereinbrechende furchtbare Unglück die nothwendige Folge der übermäßigen Ausfuhrvergütung sei. Der Artikel knüpft daran folgende Betrachtung:

„Man ersieht daraus wieder einmal sehr deutlich, daß der staatliche „Schutz“, die staatliche Subventionirung durchaus nicht im Stande sind, einen Berufszweig zu stärken; der Staat kann wohl einem Berufszweige auf Kosten der übrigen, auf Kosten der Steuerzahler vorübergehend große Vortheile zuwenden; aber dadurch impft er dem „Geschützten“ zugleich den Keim einer Krankheit ein, dem derselbe bei irgend einem Windstoß nicht Widerstand zu leisten vermag. Jahrzehnte hindurch ist der Rübenzuckerindustrie in Oesterreich, die auch auf den ungeheuren Gütern der Magnaten und Prinzen in großem Umfange betrieben wird, der staatliche „Schutz“ in nach ungezählten Millionen zu berechnender Höhe zu Theil geworden, und das hat ihm so wenig eigene Kraft zu verleihen gemocht, daß derselbe sogleich bei dem ersten Anprall einer weniger günstigen Zeit, bei der ersten nicht Profit bringenden Campagne, in klägliche Hilflosigkeit verfällt — Wäre es da nicht besser gewesen, man hätte die Rübenzuckerindustrie ohne speziellen staatlichen „Schutz“ ihrer freien Entwickelung überlassen? Dann wären freilich nicht eine Zeit lang Einzelnen ungeheure Vortheile auf Kosten der Gesammtheit zugefallen; die Rübenzuckerindustrie hätte sich nicht so rapide, sondern langsam und stetig entwickelt, aber sie wäre gesund geblieben und heute ein wichtiger Zweig der nationalen Industrie, auf den man mit Stolz und Hoffnung blicken könnte, während wir jetzt eine große Reihe schwerkranker Schöpfungen vor uns sehen, von denen wahrscheinlich eine nicht kleine Zahl der Schwächeren der traurigen Lage wird zum Opfer fallen müssen, damit die Stärkeren, welche den Tod der Schwächeren abzuwarten vermögen, zu einer gedeihlichen Entwickelung gelangen.“

Niemand wird der Kritik des Staatsschutzes, welche in diesen Sätzen liegt, seine volle Zustimmung versagen können. Es scheint uns nur, als ob die „Nationalliberalen Blätter“ und ihre schutzzöllnerischen Freunde Unrecht hätten, den „Staatsschutz“ nur auf dem Gebiete der Zuckerindustrie als verderblich anzusehen. Nicht nur auf diesem Gebiet, auch auf allen andern Gebieten der Industrie ist der Staat nicht im Stande, „einen Berufszweig zu stärken“; überall kann er nur einem Berufszweige auf Kosten der andern, auf Kosten der Steuerzahler vorübergehend große Vortheile zuwenden, durch die er dem „Geschützten“ zugleich den Keim einer Krankheit einimpft, welche denselben in Zeiten der Krisis zum Widerstand unfähig macht. Wie kann man angesichts dieser Erkenntniß den Freisinnigen einen Vorwurf daraus machen, daß sie auch die Postdampfersubvention nicht ohne Weiteres bewilligen zu können glaubten, d. h. nicht ohne zunächst zu untersuchen, ob diese „staatliche Subventionirung“ der deutschen Rhederei den Todeskeim einimpfen werde?

* Das „Frankfurter Journal“ bringt in Form einer Erklärung seines Redacteurs Herrn Otto eine öffentliche Abbitte wegen der gefälschten Rickert'schen Briefe und wegen der Judenhetz-Artikel aus Stuttgart. Herr R. Otto will den Alibi-Beweis führen, daß er nicht der Sünder sein könne, denn er sei „beurlaubt“ gewesen. Er habe auch den Hep-Hep-Artikel aus Stuttgart nicht „verfaßt“.

* Am 8. d. M. reproducirte das „Deutsche Tagebl.“ aus der bekannten officiösen Schrift: „Bismarck nach dem Kriege“ eine „Reminiscenz“, welche daran erinnern sollte, wie durch die im Jahre 1874 erfolgte Verhaftung des Abg. Dr. Majunke eine der größten Krisen in unserer inneren Entwickelung insofern heraufbeschworen worden sei, als der Abg. Dr. Lasker und mit ihm die überwiegende Mehrheit des Reichstags sich auf die Seite des Verhafteten gestellt, so zwar, daß Fürst Bismarck fest entschlossen gewesen sei, seine Demission zu geben resp. auf der bereits gegebenen zu verharren, wenn nicht noch im letzten Momente Herr v. Bennigsen und mit diesem die Reichstagsmehrheit dem Kanzler ein Vertrauensvotum in einer Etatsfrage gegeben hätte. Das „Deutsche Tagebl.“ bemerkte nun zu dieser „Reminiscenz“ etwas geheimnißvoll: „Weshalb wir gerade jetzt an diese kleine Erzählung erinnern, werden die Leser aus einer der nächsten Nummern ersehen. Die „Germania“ bemerkt nun jetzt, am 30. August:

„Unsere Leser werden sich erinnern, daß wir inzwischen das „Deutsche Tagebl.“ wiederholt ersucht haben, seinen Orakelspruch zu deuten; indeß ist die „eine der nächsten Nummern“, für welche uns diese Deutung versprochen war, bis heute — nach Verlauf von drei Wochen — noch immer nicht erschienen Es scheint demnach, daß man von gewisser Seite dem „D. Tagebl.“ bedeutet hat, sich über die beregten Ereignisse vom Jahre 1874 hübsch auszuschweigen, da man befürchtet, daß die officiösen Commentare darüber nicht die Concurrenz mit den Enthüllungen aushalten könnten, welche wir über jene Vorgänge zu geben in der Lage wären.

* In Burg hat am Freitag eine sehr zahlreich besuchte Versammlung der deutschfreisinnigen Partei des Wahlkreises 3. Magdeburg behufs Aufstellung eines Candidaten für die Reichstagswahl stattgefunden. Der bisherige Abg. Dr. Greve erklärte sich zur Annahme eines neuen Mandats bereit. Nach einer Ansprache des Herrn Bünger erörterte der Reichstagsabgeordnete Rickert (Danzig) in einer längeren Rede die Ziele der deutschfreisinnigen Partei bei den Reichstagswahlen. Die Rede des Herrn Rickert wurde von der Versammlung mit stürmischer Begeisterung aufgenommen. Bei der Abstimmung über die Candidatur des Herrn Dr. Greve wurde diese von der Versammlung einstimmig — von der Gegenpartei erhob sich Niemand — beschlossen.

* Die Wählerversammlung in Alzey, in welcher der Abg. Eugen Richter für die Wahl Dr. Bamberger's eintreten wird, findet nicht am 1., sondern Montag, den 8. September, Nachmittags 3 Uhr, statt.

* In Löwenberg, dem schlesischen Wahlkreise des Ministers v. Puttkamer, hat diesmal das Centrum zuerst die Wahlvorbereitungen eröffnet, um dem Minister das Mandat streitig zu machen. Die Ultramontanen stellen Dr. Herbig-Liebenthal auf.

Swinemünde, 30. August. Die Schiffsjungen-Brigg „Undine“ ging heute Nachmittag in See, um nach dem Adler-Grund zu segeln und dort die Stelle zu bezeichnen, wo das auszulegende Feuerschiff stationirt werden soll. (Ostseeztg.)

Schweiz.

* Aus Neuenburg, 29. August, schreibt man der „Voss. Ztg.“: Kaum ist die Frage der Heils-Armee im Canton Bern zur Ruhe gekommen, so geht sie in unserem Canton wieder los. In der Gemeinde Trembley fand letzten Freitag in einer geschlossenen Scheune eine von etwa 30 Salutisten besuchte Versammlung statt. Während der Gebetsübungen wurde die Scheune bestürmt, doch konnte die Menge keinen Eingang finden. Dagegen wurden die um 10 Uhr nach Neuenburg Heimkehrenden unterwegs überfallen und gemißhandelt. Ein junger Mann erhielt dabei durch einen Messerstich eine schwere Wunde über dem linken Auge, die seine Ueberführung in das Spital nach Pourtalès erforderlich machte. Andere wurden durch Steinwürfe verletzt u. s. w. Wahrscheinlich wird auch in Neuenburg ein Verbot aller Salutistenversammlungen erfolgen.

England.

A. **London**, 30. August. Lord Northbrook und Lord Woseley begeben sich heute Morgen nach Osborne, um sich am Vorabend ihrer Abreise nach Aegypten von der Königin zu verabschieden. Lord Northbrook begiebt sich von Osborne nach Walmer Castle, wo er für den Abend der Gast Granvilles sein wird, und von dort setzt er via Dover die Reise nach dem Continent fort. — Den bis jetzt getroffenen Bestimmungen zufolge wird die

Königin mit dem Hof und begleitet von der deutschen Kronprinzessin und deren Töchtern am Montag von der Insel Wight nach Schloß Balmoral in den schottischen Hochlanden übersiedeln. — Mr. Gladstone erfreute sich gestern in Dalmeny bei Edinburgh verhältnißmäßiger Ruhe. Ueber seine Bewegungen wird das tiefste Geheimniß beobachtet, da er wünscht, daß irgend welche Besuche, die er etwa machen dürfte, so viel als möglich privater Natur sein sollen. Unter den Gästen in Dalmeny befand sich auch Lord Northbrook, der Nachmittags wieder abreiste. Vor seiner Abreise wurde in Front des Schlosses die ganze anwesende Gesellschaft in einer Gruppe photographirt.

Spanien.

* Aus **Madrid** wird dem „Standard" vom 28. d. gemeldet: „Die spanischen Prälaten und Geistlichen haben in jeder Kirche, Kapelle und in jedem Kirchspiel eine Monstrekundgebung zu Gunsten der weltlichen Macht des Papstes inscenirt und einen Protest gegen die italienische Einigkeit in der Form einer Adresse an Leo XIII. zur Unterschrift ausgelegt. Die ersten Unterschriften am Fuße der Adresse in Madrid sind die des Cardinal-Primas, des Erzbischofs von Toledo, des Weihbischofs von Madrid, des Patriarchen von Indien, des Großalmoseniers des Königs und zahlreicher Mitglieder der Aristokratie. Außerdem halten in den meisten Diöcesen die Prälaten Predigten und schreiben Hirtenbriefe von großer Heftigkeit. Namentlich ist das der Fall bei den Erzbischöfen von Santiago, Burgos, Saragossa und Valencia. Diese imposante Demonstration der katholischen Partei hat den Zweck, die jüngst Italien von der gegenwärtigen Regierung abgegebenen Erklärungen zu verdammen.

Rußland.

Petersburg, 24. Aug. Wie die „Polit. C." behauptet, ist in den letzten Tagen stark von der eventuellen Ernennung Pobedonoszew's zum Unterrichtsminister unter Beibehaltung seines Postens als Generalprocurator der heiligen Synode die Rede gewesen. Jene Partei, welche dieses Ereigniß wünscht, hat in der That in letzter Zeit energische Anstrengungen beim Kaiser gemacht, dasselbe herbeizuführen, es hat aber den gegründeten Anschein, daß der Plan, wenn er auch vielleicht nicht total gescheitert sein sollte, doch einen Aufschub seitens der maßgebenden Stelle erfahren hat. Sollte die Combination dennoch Thatsache werden, so würde, wie es heißt, der Unterrichts-Minister Deljanow, an Stelle des Herrn v. Reutern, zum Vorsitzenden des Minister-Comités ernannt oder an die Spitze der gegenwärtig von Grot geleiteten Anstalten der Kaiserin Maria berufen worden. — Wie dem „Woschod" geschrieben wird, macht sich unter der jüdischen Bevölkerung von Schpola im Gouvernement Kiew in den letzten Jahren das Streben bemerkbar, bei Feldarbeiten Beschäftigung zu finden. In Folge der Nüchternheit, Arbeitsliebe und Ausdauer der Juden beginnt man sie bereits anderen Arbeitern vorzuziehen. Allein auf dem bei Schpola belegenen Landgute Skoterewo arbeiten in diesem Sommer einige dreißig Juden und verrichten fast alle Feldarbeiten zur vollsten Zufriedenheit des Gutsverwalters gegen einen Tagelohn von 75 Kopeken.

Serbien.

Belgrad, 30. August. Der König von Rumänien ist um 11 Uhr Vormittags auf der Yacht „Stefan der Große", begleitet von den Kanonenbooten „Grivizza" und „Alexander", hier eingetroffen. Bei der Landung des Königs wurden 101 Kanonenschüsse gelöst. Am Landungsplatze war eine Ehrencompagnie aufgestellt, deren Musikcorps die rumänische Hymne intonirte. König Milan begrüßte den König Karol am Bord des Schiffes aufs herzlichste. Hierauf erfolgte die Vorstellung des Gefolges, der Minister und Würdenträger. In den Straßen sind Triumphpforten errichtet, die Garnison bildete Spalier. Das Volk begrüßte die Monarchen mit lebhaften Zurufen. Im Palais fand die Begrüßung durch die Königin und den Kronprinzen statt. (W. T.)

Danzig, 1. September.

Wetter-Aussichten für Dienstag, 2. September.

Privat-Prognose d. „Danziger Zeitung".

Nachdruck verboten laut Gesetz v. 11. Juni 1870.

Bei warmer Temperatur und schwachen Winden veränderliches Wetter mit Niederschlägen.

* [Zum bevorstehenden Flottenmanöver.] Der Schluß der diesjährigen Flottenmanöver wird, wie bereits erwähnt, in der Danziger Bucht stattfinden. Am 5. September wird das vereinigte Panzer-Geschwader in Kiel erwartet, die großen Festungs-Kriegsübungen und Landungsmanöver werden dann in der Kieler Bucht voraussichtlich am 9. und 10. September stattfinden, darauf begiebt sich die Flotte nach der Rhede vor Zoppot. Die Rückfahrt von hier nach Kiel wird am 24. oder 25. September stattfinden und am 26. September soll dann dort das Geschwader aufgelöst werden. Von der Panzer-Corvetten-Division stellen die Schiffe „Baden", „Sachsen" und „Würtemberg" sofort nach erfolgter Auflösung des Geschwaders außer Dienst; die Panzer-Corvette „Baiern" und der Aviso „Blitz" bleiben zur Vornahme von Probefahrten mit reducirter Besatzung in Dienst. Von der Panzer-Kanonenboot-Division stellen „Hummel", „Krokodill" und „Camäleon" sofort nach erfolgter Auflösung des Geschwaders in Kiel außer Dienst. Der Aviso „Grille" wird dem Capitän zur See Koester in Dienstangelegenheiten zur Verfügung gestellt werden. Von der Torpedoboots-Division stellen „Kühn" und „Vorwärts" in Kiel, „Jäger", „Flink" und „Tapfer" nach ihrem Eintreffen in Wilhelmshaven außer Dienst.

Auch die Glattdeck-Corvette „Freya", welche auf der Heimfahrt von einer 1¼jährigen Reise mit älteren Schiffsjungen nach Westindien begriffen ist und bereits Plymouth passirt hat, wird an den Manövern in der Danziger Bucht Theil nehmen. Das Schiff wird Ende dieser Woche in Kiel erwartet; am 10. September soll es von Kiel nach Swinemünde und von dort nach der Danziger Rhede gehen. Hier bleibt die „Freya" bis 22. September. Darauf kehrt sie nach Kiel zurück, um die Armirung abzugeben, und kommt hiernächst abermals nach Danzig, um hier außer Dienst gestellt und auf der kais. Werft in Danzig einer größeren Reparatur unterzogen zu werden. Die Corvette „Freya" (8 Geschütze und 247 Mann Besatzung) ist bekanntlich in den Jahren 1872 bis 1875 auf der kais. Werft in Danzig erbaut. Im Sommer 1876 ist das Schiff zum ersten Male zur Ausführung von Probefahrten in Dienst gekommen und ist von 1878 bis 1881 zweimal in den ostasiatischen Gewässern stationirt gewesen. Am 3. April 1883 wurde die „Freya" auf 1¼ Jahr als Schulschiff für die Schiffsjungen der älteren Jahrgänge in Wilhelmshaven in Dienst gestellt.

Nach einer Verfügung des Chefs der Admiralität ist endlich aus Anlaß der bevorstehenden Flotten-Manöver auch die Inbetriebsetzung der Küsten-Beobachtungs-Station Lootsenthurm Neufahrwasser zu einer Uebung vom 15. bis 18. September angeordnet worden. Zu diesem Zweck werden zwei als Signalmannschaften dieser Station bestimmte Matrosen in unmittelbarer Nähe des Lootsenthurms in Neufahrwasser für den oben bezeichneten Zeitraum dort stationirt werden.

* [Speicherbahn.] Bis zum 1. September sollte bekanntlich die hiesige Speicher-Güterbahn im Bau fertig gestellt sein. Im Wesentlichen sind denn auch die Schienen- und sonstigen Betriebs-Anlagen bis heute vollendet und die zahlreichen Drehscheiben, welche die Firma Carl Steimmig u. Co. und zum Theil in deren Auftrage die Metallwerkstätten der Klawitter'schen und der Devrient'schen Werft hergestellt haben, sind zum festgesetzten Termin übergeben worden. Die Betriebseröffnung auf der neuen Bahn dürfte sich jedoch leider noch etwas verzögern, da die rechtzeitige Herstellung der Verbindungen mit den Betriebsanlagen der kgl. Ostbahn sich nicht hat ausführen lassen.

* [Humane Anordnung.] In einer allgemeinen Verfügung vom 21. August 1884 macht der Justizminister darauf aufmerksam, daß zu den nach § 715 No. 4 der Civilprozeßordnung der Pfändung nicht unterworfenen, weil zur Ausübung des persönlichen Berufs unentbehrlichen Gegenständen nicht nur die Nähmaschinen der Handwerker, Handarbeiter 2c, sondern auch deren sonstige Maschinen, Geräthschaften und Werkzeuge gehören, wie insbesondere Kammmaschinen, Nähtische, Drehbänke, Hobelbänke, Jaquardmaschinen, Webstühle, Bandwebstühle, Seidenwinden, Maschinen zum Messerschmieden u. s. w. In der Mehrzahl der Fälle, in denen diese Gegenstände fälschlich gepfändet seien, sei zwar nachträglich die Aufhebung der Pfändung erfolgt, doch schließe dies nicht aus, daß durch die Pfändung ein längerer oder selbst dauernder Nachtheil für die wirthschaftlichen Verhältnisse des Schuldners entstanden sein könnte.

* [Abiturientenprüfung] Bei der heute im Realgymnasium zu St. Johann abgehaltenen Abiturientenprüfung ist sämmtlichen Abiturienten, Appelbaum-Plehnendorf, Katt-Bohnsack, Lechner und Liedtke-Danzig, das Zeugniß der Reife zuertheilt worden.

* [Bautechnikerprüfung.] Die Candidaten des Bau- und Maschinenfachs, welche die erste Staatsprüfung im nächsten Winterhalbjahre abzulegen beabsichtigen, werden aufgefordert, bis zum 30. September sich schriftlich bei der Prüfungsbehörde in Berlin zu melden.

* [Extrazüge] Das kgl. Eisenbahn-Betriebsamt zu Stettin hat genehmigt, daß an den Abenden des 13. und 14. September, an welchen Tagen das bereits erwähnte Fest der Krieger-Vereine in Zoppot stattfindet, im Falle des Bedürfnisses Extrazüge von Zoppot nach Danzig und Stolp eingelegt werden dürfen.

* [Neue Eisenbahnbillets.] Im Verfolg der neulich mitgetheilten ministeriellen Verordnung über Einführung neuer Eisenbahnbillets ist nun bereits an die kgl. Eisenbahn-Direction zu Bromberg die ministerielle Weisung gelangt, die jetzt im Gebrauche befindlichen Couponbillets behufs Ersetzung derselben durch die Emanson'schen Kartenbillets in nächster Zeit einzuziehen.

* [Neuer Schießstand.] Wie wir vernehmen, wird für die hiesige Garnison die Einrichtung eines neuen Schießstandes im Festungsgraben, östlich von der Neugarterthor-Brücke und 50 Meter von derselben entfernt, vor der linken Flanke von Bastion Kessel und Courtine Kessel-Sandgrube, mit der Richtung nach Zigankenberg, beabsichtigt. Zum Schutze des nach Zigankenberg führenden Weges und der Promenade auf dem Glacis wird eine entsprechend hohe Schutzwand errichtet und zwei Portale (Blenden) sollen zum Schutz resp. zur Begrenzung der Kugelbahn errichtet werden. Militärischerseits wird durch eine genügende Anzahl auszustellender Posten während des Schießens das Publikum gewarnt werden, sich nicht außerhalb der Wege zu bewegen, bezw. den Festungsgraben, in dem sich der Schießstand befindet, zu betreten.

—g— [Zigeuner-Capelle.] Die eigenartige Musik der Kapelle des Herrn Domby Karoly übt eine große Anziehungskraft auf unser Publikum aus. Der Saal des Schützenhauses war auch gestern fast überfüllt. Das Werthvollste dieser Concerte sind unzweifelhaft die Violin-Solos des Herrn Domby selbst, den man ohne Uebertreibung einen Meister auf seinem Instrument nennen kann. Er entlockt der Geige Töne von äußerster Zartheit und einer eigenartiger Klangfärbung, so daß es kaum glaublich erscheint, daß dieselbe einer Violine entstammen. Hier vereinigt sich ein feuriges Talent mit bedeutender Technik. Der Carneval von Venedig, das Schubert'sche Ständchen, die Stefanie-Gavotte waren von gewaltiger Wirkung und rissen das Publikum zu stürmischen Beifallsbezeugungen hin. Auch Herr Poszi Larslö ist sicher ein Virtuos auf dem Cello, wenngleich die „Ungarischen Gedanken" dem deutschen Gedankengange etwas unverständlich erscheinen, ebenso wie die von der ganzen Kapelle ausgeführten „Ungarischen Lieder" und „Ungarischen Nationaltänze". Dieses melodielose Umherspringen der Töne wirkt ermüdend. Das Ohr sehnt sich förmlich nach einer Melodie. Hin und wieder gelingt es, eine solche festzuhalten, bald aber verschwindet sie wieder in einem unentwirrbaren Chaos von Tönen, aus dem sich nur ein sehr geübtes Ohr herauszufinden vermag. Dennoch fesseln auch diese Piecen durch das gewaltige Feuer und das exacte Ensemblespiel der Künstler.

-g- [Ausstellung.] Die Ausstellung der körperlichen Darstellung von Jerusalem des Herrn Illés wurde gestern eröffnet und vom Publikum recht gut besucht. Den Hauptheil derselben bilden die beiden Reliefs des alten und des neuen Jerusalem. Herr Illés, der 16 Jahre in Jerusalem gelebt hat, hat an diesen Darstellungen über 3 Jahre gearbeitet. Sie geben nicht nur einen genauen Plan der interessanten Stadt, sondern eine deutliche Vorstellung davon, wie die Stadt in Wirklichkeit aussieht, sowie von dem landschaftlichen Charakter der Umgebung derselben. Die Darstellung des alten Jerusalem ist nach den Ergebnissen der neuesten Forschungen ausgeführt, und zwar in einem Maßstabe von 1:1250 Fuß, und dürfte nicht nur für den Laien, sondern auch für den Geschichtsforscher von hohem Interesse sein. Das heutige Jerusalem ist im Maßstabe von 1:625 Fuß angefertigt, also erheblich größer wie die erstere Darstellung. Besonders von der östlichen Seite, der des Oelberges her, bietet das Relief mit den zahlreichen Minarets, den Kuppeln der Moscheen u. s. w. ein äußerst lebenswahres Bild. Hr. Illés erläutert in instructiver Weise die Einzelheiten der beiden Reliefs. Ergänzt wird die Ausstellung durch eine Anzahl bildlicher Darstellungen der heiligen Stätten der Stadt, sowie durch ein Relief der Stiftshütte in der Wüste.

—g— [Feuer.] Am Sonnabend Abend wurde die Feuerwehr durch zwei kleine Brände alarmirt; um ¼9 Uhr fand in Kneipab Nr. 10 ein Schornsteinbrand und um ¼11 Uhr im Hinterhause Große Gasse Nr. 19 ein Brand in der Küche statt, durch welchen Kleidungsstücke und Küchengeräth beschädigt wurden. Beide Brände sind mit leichter Mühe abgelöscht worden.

* [Thätlicher Angriff.] In der vergangenen Nacht warf der Arbeiter M. dem Wachtmann L. in der Nähe von Petershagen einen Stein so heftig an den Kopf, daß derselbe zur Erde fiel. Darauf entriß M. dem Wachtmann das Seitengewehr, mißhandelte ihn damit und entlief. M. wurde später ergriffen und dem Polizeigefängniß überliefert.

* [Messer-Affäre.] Der Arbeiter F. überfiel vorgestern Nacht ohne jede Veranlassung den Eigenthümer Friedrich S. und brachte demselben mehrere gefährliche Stichwunden im Gesicht bei. F. wurde sofort arretirt.

* [Selbstmord.] Ueber den in den Niagarafällen begangenen Selbstmord eines Danzigers lesen wir in amerikanischen Blättern vom 12. August. Albert Wodke aus Danzig, welcher vor 9 Jahren in den Ver. Staaten einwanderte und zuletzt in Buffalo (Staat Newyork) wohnte, stürzte sich am Sonntag in die Horseshoe-Fälle. Der Selbstmord geschah unter eigenthümlichen Umständen. Auf der genannten Insel saßen nämlich am Rande des Wassers zwei Herren aus Newyork, J. W. Leslie und B. D. Okekie mit Namen, als plötzlich aus einer kleinen unter ihnen befindlichen Schlucht ein fast von aller Kleidung entblößter Mann zum Vorschein kam und auf Herrn Leslie zuschritt. Er überreichte diesem eine silberne Uhr und übergab Herrn Okekie 21 Cents. Dann sprang er über einige Felsen, bis er den äußersten derselben erreicht hatte, und stürzte sich in die schäumende Fluth. Die Leiche ist noch nicht gefunden worden. Seine Kleider wurden in der oben erwähnten Schlucht gefunden. Wodke war, ehe er nach Amerika kam, in Schottland gewesen. Sein Hauswirth sagte, W. habe eine sehr sorgfältige Erziehung genossen und habe ein durchaus regelmäßiges Leben geführt.

[Polizeibericht vom 31. Aug.—1. Septbr.] Verhaftet: 2 Arbeiter, 2 Jungen, 1 Dirne, 1 Maler wegen Diebstahls, 1 Sattler wegen Einschleichens, 1 Schieferdecker, 1 Böttcher wegen Beamtenbeleidigung, 1 Arbeiter wegen Körperverletzung mit einem Messer, 1 Seefahrer, 2 Arbeiter wegen Mißhandlung, 2 Arbeiter wegen Widerstandes, 6 Obdachlose, 4 Bettler, 1 Betrunkener, 2 Dirnen. — Gestohlen: 10 ℳ. — Verloren: Auf dem Wege von der Brodbänkengasse nach dem Winterplatz ein schwarz ledernes Portemonnaie, enthaltend 4 Goldstücke à 20 ℳ, 3 Silberstücke à 5 ℳ, verschiedenes Kleingeld, 1 Taschenkalender, 1 Uhrschlüssel, eine Rasirkarte von Volkmann, 1 Taschenfahrplan, 3 Dampfbootsbillets 1. Klasse; auf dem Wege von der Brodbänkengasse nach der Langgasse ein schwarz emaillirtes goldenes Medaillon. Abzugeben auf der Polizei-Direction. — Gefunden: In dem Damenbade auf der Westerplatte 1 Portemonnaie, enthaltend 1,85 ℳ, 1 Pfandschein Nr. 33 504 und 1 Brosche. Abzuholen von der Polizei-Direction.

♁ **Neufahrwasser**, 31. August. Schon seit langer Zeit war unser Hafen nicht so belebt wie heute. Circa 40 Segelschiffe, welche durch die lange herrschenden östlichen Winde zurückgehalten, kamen durch den während der Nacht nach West umgegangenen Wind größtentheils gegen Mittag vor den Hafen. Es mußten daher, trotz des Sonntags, alle Lootsen zum Dienst herangezogen werden, welches den sich zu Hause befindenden Lootsen durch das Aufhissen einer blauen Flagge (der sogenannte blaue Peter) beim Lootsenhause kund gethan wird. Eins der angekommenen Schiffe, der schwedische Schooner „Alma", mußte, da derselbe direct aus Marseille kam, unter Quarantäne-Flagge auf der Rhede vor Anker gehen; wurde jedoch später, nachdem eine sanitätspolizeiliche Untersuchung von Seiten eines Arztes stattgefunden hatte, zum Verkehr im Hafen zugelassen. Das Schiff hatte während der Reise von Marseille nach hier 70 Tage auf See zugebracht und es waren Krankheitsfälle während dieser Zeit nicht vorgekommen.

ph. **Dirschau**, 31. August. Seitens des Saalbau-Comités wurde gestern die statutenmäßige erstmalige Ausloosung von 10 Actien behufs Zurückzahlung derselben vorgenommen. — Der Theater- und Concertsaal des Hotels zum Kronprinzen ist von seiner Fertigstellung an ein vielbesuchtes Vergnügungslokal der Dirschauer geworden, der beste Beweis für die Nothwendigkeit des Baues. — So günstig die anhaltend trockene Witterung für die Getreideernte gewesen ist, so wenig hat sie das Größenwachsthum der Zuckerrübe befördert. Hält die Trockenheit noch einige Wochen an, so wird die Rübenernte quantitativ wenig ergiebig werden. In qualitativer Hinsicht berechtigt sie allerdings durch hohen Zuckergehalt zu den schönsten Hoffnungen — ein Trost für die Fabriken und Actionäre.

* Das polnische Central-Wahl-Comité für die Provinz Westpreußen hat an die Wahl-Comités in den einzelnen Kreisen die Aufforderung erlassen, mit der Anberaumung von Wählerversammlungen „unverzüglich" vorzugehen. Solche Wählerversammlungen sind nun angesetzt für den 7. September in Kulmsee für den Kreis Thorn, am 14. September in Hochstüblau für die Kreise Berent-Stargardt und am 21. September in Strasburg für den Kreis Strasburg. In den drei Orten werden die bisherigen Reichstags-Abgeordneten ihre Rechenschaftsberichte abstatten.

ph. **Dirschau**, 1. September. Der vor einigen Tagen aus Marienburg gemeldete plötzliche Tod des Herrn Z. hat hier ein Nachspiel gehabt, der hier wohnhafte Schwiegersohn des Verstorbenen, Herr N., ist seit jener Zeit verschwunden. Derselbe war Getreidehändler und hatte vor kurzer Zeit das Hotel zum Kronprinzen hierselbst angekauft; am heutigen Tage sollte er es übernehmen.

8 **Marienburg**, 31. Aug. Heute Vormittag 8½ Uhr traf ein von Graudenz abgelassener Extrazug, dem sich noch in Marienwerder, Rehhof und Stuhm Ausstellungsbesuchen angeschlossen hatten, mit einer Anzahl von 756 Personen hier ein. Einige Personenzüge trafen des großen Personenverkehrs wegen mit mehr oder minder Verspätung hier ein. Der von Königsberg kommende Tagescourirzug brachte einige Mitglieder des dortigen polytechnischen Vereins, denen in Braunsberg der gleiche Verein in corpore, sowie in Elbing gleichfalls eine größere Anzahl von Personen sich angeschlossen hatten. Auch der Westen, wie Danzig, Dirschau, Pr. Stargardt und andere Orte, sowie Tiegenhof, Neuteich und die nähere Umgebung unserer Stadt hatten ein großes Contingent von Besuchern gestellt. Am Vormittage besichtigten die Fremden das Schloß und zwar in so großer Zahl, daß Herr Ober-Schloßwart Starck Gesellschaften von je 50 Personen unter seine Führerschaft nehmen mußte, die sich auch Nachmittags noch nicht erschöpft hatten. Die Ausstellung selbst dürfte noch nie so stark frequentirt worden sein wie am heutigen Tage, namentlich während des Nachmittags. — Durch den letzten Brand in Caldowe sind 8 Familien obdachlos geworden. — Da die vorvorgestern hierselbst stattgehabte General-Versammlung der Actionäre der Marienburger Zuckerfabrik nicht beschlußfähig war, ist nunmehr eine außerordentliche General-Versammlung auf den 9. Septbr. anberaumt worden. — Zwecks Besetzung der durch das Ausscheiden des Herrn Predigter Heermann hierselbst am 1. Oktober d. J. vacant werdenden ersten Predigerstelle an der evangelischen St. Georgenkirche wurde heute die erste Probepredigt von Herrn Pfarrer Kuntze aus Skurz gehalten, der am 14. k. M. eine zweite Probepredigt, gehalten von Herrn Pfarrer Sabatzki aus Gonsken (Kreis Oletzko), folgen wird.

H. A. **Marienburg**, 31. Aug. Der Provinzial-Malertag für Ost- und Westpreußen und Posen wurde heute früh 9 Uhr im Pechnikschen reichgeschmückten Saale eröffnet. Schon gestern Abend waren viele Theilnehmer eingetroffen; im Laufe des Tages brachten die Eisenbahnzüge von allen Seiten neue Gäste aus Berlin, Danzig, Dirschau, Elbing, Gnesen, Graudenz, Königsberg, Marienwerder, Marienburg, Posen 2c., so daß die Präsenzliste nahe an 100 Theilnehmer aufzuweisen hatte. In dem Saale und den Nebenräumen waren die Arbeiten der Lehrlings-Fachschulen aus Danzig und Elbing ausgestellt und manch gutes Stück fand sich darunter. Ein junger Malergehilfe hatte ein über-lebensgroßes Bild des Kaisers in Astampmanier gefertigt, welches allseitige Anerkennung fand. Der Vorsitzende Herr Wisotzki-Elbing eröffnete die Verhandlungen mit einer Ansprache, in welcher er das Entstehen und Erblühen des Handwerkerstandes, die Zeit der Zünfte und Privilegien, wie den späteren Fall durch Mißbrauch dieser Vorrechte schilderte. Der Provinzial-Maler-Verband wolle durch die Besprechung mancher Frage, durch Hebung der Kenntnisse seiner Mitglieder, seiner Gehilfen und Lehrlinge die Lage der Gewerbsgenossen zu verbessern suchen. Herr Herr Thielheim-Elbing erstattete den Jahresbericht, welcher eine Einnahme von 209 ℳ, eine Ausgabe von 95 ℳ ergab. Herr Richter-Königsberg referirte darauf über das Submissionsverfahren und führte aus, daß dasselbe in seiner jetzigen Form entweder für einzelne Handwerker ein Privilegium, andernfalls aber den Ruin und die Demoralisirung des Handwerkerstandes herbeiführen müsse und empfiehlt eine Petition an den Reichstag um Abänderung des bisherigen Verfahrens. Die Herren Schütz-Danzig, Krug-Danzig, Reich-Dirschau u. A. hoben hervor, daß sich die Regierungen selbst um Verbesserung des Submissionsverfahrens bemühen, ohne den rechten besseren Weg finden zu können, daß gegenwärtig eine dreijährige Prüfungszeit eines neuen Verfahrens vorliege, daß man aber erst etwas Besseres vorschlagen müsse, wenn die Petition von Erfolg sein solle. Schließlich wird der Antrag, diese Frage vorzubereiten und sie auf dem nächsten Landes-Malertage in Halle zum Austrage zu bringen, angenommen. — Herr Wisotzki-Elbing referirte über den Antrag Elbing betreffend Einführung von Legitimationsbüchern für Malergehilfen, die Herren Krug-Danzig und Reich-Dirschau fanden vieles Empfehlenswerthes an denselben, Ahrens-Danzig, Schütz-Danzig und Wilda-Danzig traten entschieden gegen den Antrag auf. Endlich wurde auch diese Frage für den großen Malertag aufgehoben. Ueber Wochenzettel und Werkstättenordnung referirte Herr Thielheim-Elbing. Das Resultat der lebhaften Discussion stellt es frei, dieselben nach lokalen Erfordernissen einzurichten. Herr Krug-Danzig referirte über Unfallversicherungs- und Krankenkassen-Versicherungsgesetz in erschöpfender Weise. Die Discussion wird der vorgerückten Zeit wegen auf morgen vertagt. Das nun folgende Mittagsmahl verlief in heiterster Weise. Zahlreiche Toaste und Tafellieder würzten dasselbe. Der Rest des Nachmittags wurde zur Besichtigung des Schlosses und der Gewerbe-Ausstellung verwandt.

□ **Graudenz**, 30. August. Heute Nachmittag 4 Uhr fand im hiesigen Schützenhause eine Versammlung der liberalen Partei statt. Hr. Rechtsanwalt Wagner gab ein Bild von der Entstehung und dem Vorgehen der liberalen Partei und theilte mit, daß es noch nicht gelungen sei, einen geeigneten Candidaten vorzuschlagen; er beleuchtete ferner das Verfahren der Conservativen in der Versammlung im „Schwarzen Adler". Rechtsanwalt Mangelsdorff führte aus, daß man sich mit der Wahl nicht beeilen dürfe und stellte einen Vertagungsantrag, der auch von Hrn. Schnakenburg-Mühle Schwetz befürwortet wurde. Es wurde, nachdem noch Präsident Wetzki und Kaufmann Weise gesprochen, dieser Vertagungsantrag einstimmig angenommen. Zum Schluß erklärte die Versammlung sich mit allen Schritten, die der Vorstand in dieser Angelegenheit gethan hat, einverstanden und autorisirte denselben, für einen geeigneten liberalen Candidaten zu sorgen. Verhandlungen mit der conservativen Partei wies die Versammlung von der Hand. Aus Strasburg war ein Comitémitglied, Hr. Rechtsanwalt Waldstein, anwesend. Die Versammlung war, das wollen wir hier besonders constatiren, vollkommen einig.

Stolp, 31. August. Die Diphtheritis tritt jetzt auch hier so stark auf, daß bereits drei Schulanstalten einstweilen geschlossen werden mußten.

Allenstein, 30. August. In einer außerordentlichen Stadtverordnetensitzung wurde am Mittwoch der mit der Regierung abgeschlossene Vertrag wegen Uebernahme des Gymnasiums auf den Staat vollzogen.

Vermischtes.

Berlin, 31. August. Das Residenztheater ist gestern unter der neuen Direction Anno wieder eröffnet worden. — In der ersten Novität der Saison, in dem Pailleron'schen Lustspiel „Die Welt, in der man sich langweilt", stellt das „Deutsche Theater" seinem Publikum einige neue Mitglieder vor. Da wird zunächst Frau v. Pölnitz als Herzogin, Hr. Kadelburg als Präfect debütiren, u. A. werden dann auch Herr Wellhof vom Karlsruher Hoftheater und Hr. Löwe zum ersten Male auftreten.

* Ueber das Befinden der Hofdame der Prinzessin Wilhelm, der Gräfin Keller, welche gleichfalls am Scharlachfieber erkrankt ist und welche sich im Eisenhardt'schen Krankenhause in Potsdam in Pflege befindet, waren beunruhigende Gerüchte verbreitet, die glücklicherweise jedoch keine Bestätigung gefunden haben. Gräfin Keller befindet sich ebenso wie die Prinzessin etwas besser. Auch das Kindermädchen der Prinzessin Wilhelm befindet sich seit einigen Tagen an einer leichten Mandelentzündung erkrankt im Eisenhardt'schen Krankenhause in Pflege.

* Unserer Stadt steht für die nächste Zeit ein interessanter Besuch bevor. Der Lordmayor, Alderman Fowler, hat, wie dem „B. B.-Cour." aus London mitgetheilt wird, augenblicklich eine Reise nach Kopenhagen angetreten, von wo aus er Berlin und anderen Hauptstädten des Festlandes Besuche machen wird. Es wird wohl kaum unserer Anregung bedürfen, daß dem Gaste von Seiten unserer städtischen Behörden ein angemessener Empfang bereitet werde.

* Ein schwerer Unglücksfall trug sich in der vergangenen Nacht auf dem Grundstück der Bergschloß-Brauerei in der Hasenhaide zu. Mehrere Schlosser waren dort damit beschäftigt, schwere Eisenstücke mittelst des Fahrstuhls nach oben zu befördern. Hierbei stürzte aus noch nicht ermittelter Veranlassung der Fahrstuhl plötzlich herab und traf zwei der unten stehenden Schlosser derart, daß beide in schwer verletztem, anscheinend hoffnungslosen Zustand nach einem Krankenhause geschafft werden mußten.

* Der im Grunewald eingerichtete Begräbnißplatz für dort aufgefundene Selbstmörder wird allem Anscheine nach dem Bedürfnisse bald nicht mehr genügen, denn in den letzten Wochen ist fast kein Tag vergangen, wo nicht die aufgefundene Leiche eines Selbstmörders in der dortigen Waldeinsamkeit zur letzten Ruhe bestattet worden ist.

Hamburg, 31. August. Zu dem Raubanfall auf den Bankier Kaner berichtet der „H. C.", daß der Verhaftete, der sich Bornemann genannt hat — in der Herberge hatte er sich einen anderen Namen beigelegt — jede weitere Auskunft verweigert. Die Polizei sucht noch nach den Complicen. Ueber die Personen der Flüchtigen sind inzwischen von einem Wirthe in der Niedernstraße, bei dem die drei Raubgenossen die Nacht vor ihrer That logirt haben, verschiedene zuverlässige Angaben gemacht worden, die hoffentlich die Entdeckung der Verbrecher erleichtern helfen. In dem Besitze des Bornemann sind nachträglich noch einige Schriftstücke gefunden worden, die seine Zusammengehörigkeit mit einer, wie es scheint, weitverzweigten Räuberbande darzuthun scheinen. — Nach einem Telegramm des „D. Mtgb." aus Wien soll dort bei der Polizei in einem anonymen Schreiben angekündigt sein, in einer großen norddeutschen Stadt werde eine „Affäre à la Eisert" sich ereignen.

— Der Mörder, welcher am Sonntag Abend die Blutthat in Wandsbek verübt hat, scheint sich in den Händen der hiesigen Polizei zu befinden. Es ist dies der Schlächtergeselle Holtzhausen, dessen Verhaftung bereits berichtet ist. Derselbe leugnet zwar immer noch, ist aber von der verwundeten Frau Ehlers, mit der er bereits mehrmals confrontirt worden, immer wieder als derjenige bezeichnet, der das Attentat gegen sie verübt. Ebenso haben zwei Männer, welche am Abend der That einen Menschen aus dem Garten des „Marienhof" eiligst haben fliehen sehen, in dem Verhafteten mit Bestimmtheit den damals Fliehenden wiedererkannt. Die Recherchen, wie weit der Verdächtige auch bei ähnlichen Blutthaten, die bei Bochum und Hamm in Westfalen verübt worden sind, betheiligt gewesen, werden mit Eifer fortgesetzt.

Bremen, 30. August. Unter den Passagieren der „Eider", welche gestern Abend spät hier eintrafen, befindet sich auch Herr Henry Villard, der seine Familie nach Deutschland herübergebracht hat, indem Herr Villard seinen dauernden Wohnsitz in Berlin nehmen wird.

München, 28. August. Diesen Nachmittag wurde an einer hiesigen Bankfirma ein Schwindel verübt. Ein distinguirt aussehender Mann kaufte in jenem Geschäfte um 18 000 ℳ Werthpapiere, und zwar um 6000 ℳ bairische Obligationen, um 6000 ℳ Hypothekenbank und um 6000 ℳ bairische Vereinsbank-Pfandbriefe mit der Weisung, die Papiere seien in seine Wohnung zu bringen, sie würden dortselbst bezahlt werden. Der mit dem Incasso beauftragte Diener übergab auch dortselbst fragliche Papiere dem Manne, welcher damit, angeblich um das Geld zu holen, in ein nebenan befindliches Zimmer trat — ohne wieder herauszukommen. Der einkassirende Diener sah ihn bis zur Stunde nicht wieder.

— Die Vorberge bei Tegernsee und Schliersee trugen gestern Morgen zum ersten Male in diesem Jahre eine Schneehaube, die verschiedenen schon ziemlich tief über die Ohren ging. Wenn auch nicht anzunehmen ist, daß dieser Erstschnee liegen bleiben werde, so ist derselbe für Touristen und Sommerfrischler doch eine eindringliche Mahnung, daß die schönen Tage von Aranjuez jetzt mit Riesenschritten ihrem Ende zugehen. Zahlreiche Sommerfrischler haben denn auch bereits die Rückreise angetreten.

Aussee, 30. August. Der 15jährige Prinz Josef von Sachsen-Coburg, Sohn des Prinzen August von S.-C. und Enkel des Kaisers von Brasilien, ist gestern von der Trisselwand unweit Alt-Aussee herabgestürzt und hat nicht ungefährliche Verletzungen erhalten. Heute hat sich sein Allgemeinbefinden wesentlich gebessert und giebt volle Hoffnung auf Genesung. Professor Billroth ist hier angekommen.

Lodz, 30. August. Die große Tuchfabrik von Deutschmann, Winkler und Berger ist total niedergebrannt. Der Schaden beträgt über 300 000 Rubel; die Versicherungssumme 225 000 Rubel. (T. d. Br. Z.)

ac. **Newyork**, 29. August. Wirbelstürme suchten gestern Abend Manitoba und Dakota heim. In Winnipeg wurden mehrere Häuserblocks entdacht und viele andere Gebäude demolirt. Großer Schaden wurde auch den Häusern und Feldern am anderen Punkten der Nachbarschaft zugefügt. In Dakota wurden einige Gebäude in der Nähe des Sioux-Wasserfalls und des Huron zerstört, wobei mehrere Menschen ihr Leben verloren haben sollen. Heute Morgen wüthete ein Wirbelsturm in Evansville, Indiana, welcher Häuser niederwehte und anderes Eigenthum beschädigte. Der angerichtete Schaden wird auf 250 000 Doll geschätzt. Das zwischen Evansville und Henderson verkehrende Ferryboot „Belmont" sank und 30 Personen ertranken. Bei Hendon (Indiana) kenterte während des Orkans ein Dampfer, wobei 12 Passagiere ertranken. — Unweit Greeley (Colorado) gerieth ein Waggon eines Bahnzuges in Brand, in welchem sich eine wandernde Circustruppe befand. Neun der Insassen verbrannten und mehrere andere wurden schwer verletzt.

Jagdkalender

für den Monat September.

Nach den Bestimmungen des Gesetzes über die Schonzeiten des Wildes vom 26. Februar 1870 dürfen in diesem Monat geschossen werden:

Elchwild, männliches Roth- und Damwild, Rehböcke, Auer-, Birk- und Haselwild. Fasanen, Hasen, Rebhühner, Wachteln, Enten, Trappen, wilde Schwäne, Schnepfen und alles andere Sumpf- und Wassergeflügel.

Dagegen sind mit der Jagd zu verschonen:

Weibliches Roth- und Damwild, Wildkälber, Ricken, Rehkälber und der Dachs.

Die Eröffnung der Jagd auf Hasen ist von dem Bezirksrath auf den 15. September c. festgesetzt.

Danziger Jagd- und Wildschutz-Verein.

Verloosungen.

Karlsruhe, 31. August. Serienziehung badischer 35-Fl.-Loose. 63 116 152 319 324 392 445 580 599 602 704 708 735 752 877 894 994 1074 1132 1168 1243 1282 1455 1465 1499 1518 1524 1746 1747 1811 1853 1874 2075 2217 2222 2238 2240 2247 2250 2381 2438 2441 2542 2544 2579 2617 2717 2747 2901 2964 2986 3001 3011 3069 3099 3101 3164 3214 3313 3348 3379 3508 3520 3537 3540 3550 3586 3869 3912 3932 3937 3964 4023 4077 4168 4212 4327 4359 4454 4512 4518 4526 4671 4757 4784 4855 4882 4913 4915 4958 4992 5042 5043 5071 5104 5110 5137 5182 5263 5332 5352 5378 5504 5522 5568 5585 5687 5797 5842 5914 5945 5979 6183 6208 6284 6325 6447 6540 6657 6704 6731 6744 6752 6796 6846 6864 6922 6925 7016 7020 7035 7044 7127 7156 7186 7196 7201 7229 7253 7269 7311 7351 7362 7371 7412 7443 7461 7499 7500 7550 7568 7694 772[illegible] 7723 7734 7816 7863 7873 7965 7969.

Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Berlin, den 1. September

		Crs. v. 30.			Crs. v. 30.
Weizen, gelb			II. Orient-Anl	60,00	60,10
Sep.-Oktbr.	145,25	144,70	4% rus. Anl. 80	76,90	76,90
April-Mai	158,25	158,00	Lombarden	250,00	249,00
Roggen			Franzosen	509,00	508,00
Sept.-Oktbr.	130,75	131,50	Cred.-Actien	498,50	500,50
April-Mai	133,25	133,00	Disc.-Comm.	198,50	199,90
Petroleum pr 200 ℔			Deutsche Bk.	152,20	152,00
			Laurahütte	108,10	109,90
Sept.-Okt.	23,80	24,00	Oestr. Noten	168,00	167,75
Rüböl			Russ. Noten	206,85	206,80
Sep.-Oktbr.	50,20	49,90	Warsch. kurz	206,20	206,50
April-Mai	51,80	49,60	London kurz	20,41	$20{,}41^{5}$
Spiritus loco	49,10	48,50	London lang	20,32	$20{,}33^{5}$
September	48,90	48,30	Russische 5%		
4% Consols	103,40	103,40	SW.-B. g. A	60,30	60,50
3½% westpr.			Galizier	112,90	113,20
Pfandbr.	95,90	96,10	Mlawka St-P.	116,20	116,00
4% do.	101,90	101,90	do. St-A.	86,70	84,70
5% Rum. G.-R.	95,20	95,30	Ostpr. Südb.		
ung. 4% Gldr.	76,90	77,10	Stamm-A.	104,75	101,70

Neueste Russen 92,80
Fondsbörse: ziemlich fest.
Morgen Feiertag.

Hamburg, 30. August. Getreidemarkt. Weizen loco unveränd., auf Termine flau, per August 145,00 Br., 144,00 Gd., per Sept.-Oktober 145,00 Br., 144,00 Gd. Roggen loco unveränd., auf Termine flau, per August 121 Br., 120,00 Gd., per Septbr.-Oktober 118,00 Br., 117,00 Gd. — Hafer und Gerste unveränd. — Rüböl matt, loco —, per Oktbr. 52. — Spiritus unveränd., per August 37¾ Br., per Septbr.-Oktober 37¾ Br., per Oktober-November 37¾ Br., per November-Dezember 37½ Br. — Kaffee fest, Umsatz 3500 Sack. — Petroleum ruhig, Standard white loco 7,90 B., 7,80 Gd., per August 7,70 Gd., per Sept.-Dezember 7,95 Gd. — Wetter: Bedeckt.

Bremen, 30. August. (Schlußbericht.) Petroleum fest. Standard white loco 7,85, per September 7,85, per Oktober 7,95, per Novbr. 8,05, per Dezember 8,10. Alles Brief.

Frankfurt a. M., 30. August. Effecten-Societät. (Schluß.) Credit-Actien 243⅝, Franzosen 253, Lombarden 123⅝, Galizier 225⅜, Aegypter 59, 4% ungar. Goldrente —, Gotthardbahn 93⅜, Disconto-Commandit 199. Schwach.

Wien, 30. August. (Schluß-Course.) Papierrente 80,75, 5% österr. Papierrente 95,90, Silberrente 81,60, österr. Goldrente 103,90, 6% ungar. Goldrente 122,10, 4% ungar. Goldrente 91,75, 5% ungar. Papierrente 88,45, 1854r Loose 124,00, 1860r Loose 134,75, 1864r 169,50, Creditloose 179,00, ungar. Prämienloose 114,50, Creditactien 299,00, Franzosen 303,25, Lombarden 147,10, Galizier 269,25, Kaschau-Oderb. 147,50, Pardubitzer 148,50, Nordwestbahn 174,00, Elbthalbahn 174,00, Elisabethbahn 231,50, Kronprinz-Rudolfbahn 180,00, Dux-Bodenb. Bahn —, Böhm. Westbahn —, Nordbahn 2345,00, Unionbank 94,50, Anglo-Austr. 105,25, Wiener Bankverein 104,00, ungar. Creditactien 298,00, Deutsche Plätze 59,55, Londoner Wechsel 121,60, Pariser Wechsel 48,27, Amsterdam do. 100,20, Napoleons 9,66, Dukaten 5,75, Marknoten 59,57½, russ. Banknoten 1,23⅛, Silbercoupon 100, Tramway 213,75, Tabaksactien 127,50.

Amsterdam, 29. August. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen per November 217. Roggen per Oktober 151, per März 151.

Antwerpen, 30. August. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 19¾ bez. und Br., per September 19⅜ Br., per Oktober 19¾ Br., per Oktober-Dezember 19¾ Br. — Ruhig.

Antwerpen, 30. August. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen flau. Roggen vernachlässigt. Hafer ruhig. Gerste schwächer.

Paris, 30. August. Rohzucker 88° ruhig, loco 35,25—35,50. Weißer Zucker fest, Nr. 3 per 100 Kilogr. per August 41,50, per Septbr. 41,50, per Oktbr.-Januar 41,50, per Januar-April 42,30.

Paris, 30. August. (Schlußbericht.) Productenmarkt. Weizen ruhig, per August 20,80, per September 20,50, per Septbr.-Dezember 20,90, per Nov.-Febr. 21,10. Roggen ruhig, per August 16,00, per Novbr.-Februar 16,00. Mehl 9 Marques ruhig, per August 43,10, per September 43,00, per Sept.-Dezbr. 43,00, per Novbr.-Februar 43,30. — Rüböl behpt., per August 64,00, per September 63,75, per Septbr.-Dez. 65,00, per Januar-April 67,00. — Spiritus ruhig, per August 41,00, per Sept. 41,50, per Septbr.-Dez. 41,75, per Januar-April 42,75. — Wetter: Kühl.

Paris, 30. August. (Schlußcourse.) 3% amortisirte Rente 79,90, 3% Rente 78,75, 4½% Anleihe 107,95, Italien. 5% Rente 95,82½, österr. Goldrente 87⅛, 6% ungar. Goldrente 102, 4% ungar. Goldrente 77, 5% Russen de 1877 97¼. III. Orientanleihe —, Franzosen 630,00, Lombard. Eisenbahn-Actien 312,50, Lombard. Prioritäten 301,00, Türken de 1865 8,17½, Türkenloose 43,50, Credit mobilier 317, Spanier neue 59⅞, Banque ottomane 587,00, Credit foncier 1290, Aegypter 298, Suez-Actien 1925, Banque de Paris 777, Banque d'escompte 518, Union générale —, Wechsel auf London 25,15½, Foncier egyptien —, 5% türkische privileg. Obligationen 372,00, Tabaksactien 516.

Liverpool, 30. Aug. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 12 000 Ballen, davon für Speculation und Export 3000. Steigend. Amerikaner und Brasilianer 1/16 d. höher.

London, 30. August. Consols 100⅝. 4% Preuß. Consols 102. 5% Italienische Rente 95. Lombarden 12⅜. 3% Lombarden, alte 11⅞. 3% Lombarden, neue 12⅛. 5% Russen de 1871 93½. 5% Russen de 1872 93. 5% Russen de 1873 92⅜. 5% Türken de 1865 8⅛. 4% fund. Amerikaner 123¾. Oesterr. Silberrente 67¾. Oesterr. Goldrente 86½. 4% ungarische Goldrente 76⅛. Neue Spanier 59⅜. Unif. Aegypter 59⅜. Ottomanbank 13⅜. Suez-Actien 76¾. Silber 50⅝. Platzdiscont 1⅜ %.

London, 30. Aug. An der Küste angeboten 7 Weizenladungen. — Wetter: Veränderlich.

London, 30. Aug. Havannazucker Nr. 12 14½ nom., Rüben-Rohzucker 12½, Centrifugal Cuba 15½.

Newyork, 30. Aug. (Schluß-Course.) Wechsel auf Berlin 94⅝. Wechsel auf London 4,83¼. Cable Transfers 4,85¼. Wechsel auf Paris 5,21¼. 4% fundirte Anleihe —, 4% fundirte Anleihe von 1877 120⅜. Erie-Bahn-Actien 15⅞. Newyork-Centralb.-Actien 104¼. Chicago u. North Western Actien 101. Lake Shore-Actien 81⅜. Central-Pacific-Actien 40¾. Nothern Pacific-Preferred 50. Louisville u. Nashville 31¼. Union Pacific 49⅛. Central-Pacific-Bonds 111. — Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 10 15/16, do. in New-Orleans 10 11/16. Raff. Petroleum 70% Abel Test in Newyork 8⅛ Gd., do. do. in Philadelphia 8 Gd., rohes Petroleum in Newyork 7, do. Pipe line Certificates — D. 90⅞ C. Mais (New) 65. Zucker (Fair refining Muscovades) 4⅞. Kaffee (fair Rio) 10⅛. Schmalz (Marke Wilcox) 8,20, do. Fairbanks 8,00, do. Rohe und Brothers 8,15. Speck 10¾. — Getreidefracht 3.

Newyork, 30. August. Wechsel auf London 4,83¼. Rother Weizen loco 0,90½, per August —, per Septbr. 0,89⅞, per Oktbr. 0,91¾. Mehl loco 3,35. Mais 65. Fracht 3 d.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 1. Sept.

Weizen loco unverändert, per Tonne von 2000 ℔

feinglasig u. weiß	127-135℔	155—160 M. Br.	126—150 M. bez.
hochbunt	127-135℔	155—160 M. Br.	
hellbunt	127-133℔	145—152 M. Br.	
bunt	126-133℔	133—140 M. Br.	
roth	125-140℔	125—140 M. Br.	
ordinair	125-138℔	120—135 M. Br.	

Regulirungspreis 126℔ bunt lieferbar alte Usanz 128 M., neue Usanz 135 M.

Auf Lieferung 126℔ bunt per Sept.-Oktober alte Usanz 124 M., per Sept.-Oktober neue Usanz 135 M. bez., per Oktober-Nov. 136 M. bez., per April-Mai 145 M. bez.

Roggen loco matter, per Tonne von 2000 ℔

grobkörnig per 120℔ inländ. 116—119 M., transit 110 bis 114 M.

feinkörnig per 120℔ trans. 110 M.

Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländischer 119 M., unterpoln. 113 M., trans. 111 M.

Auf Lieferung per Sept.-Okt. inländ. 117 M. Br., 116 M. Gd., unterpoln. 113½ M. Br., 113 M. Gd., trans. 111 M. bez., per Oktober-Novbr. inländ. 116 M. Br., unterpoln. 113 M. bez., trans. 110 M. Br., per April-Mai unterpolnischer 115 M. Br., trans. 114 M. Br.

Gerste per Tonne von 2000 ℔

große 112—114℔ 120—132 M.

kleine 102/11℔ 113—120 M.

russische 107/18℔ 110—117 M.

Rübsen loco unverändert, per Tonne von 2000 ℔

russische 220 M.

Raps per Tonne von 2000 ℔ 225—234 M.

Kleie russische 3,85—4,20 M.

Spiritus per 10 000 % Liter loco 48 M. Gd.

Frachten vom 23.—30. August.

Nach den dänischen Inseln 14 M., nach Süd-Schweden 13—15 M. per 2500 Kilo Weizen, Grangemouth 7s. per Load fichtene Balken, Havre 34 Francs und 15 % per Last eichene Stammenden, 27 Francs und 15 % per Last eichene Bretter, Clarhus 30 ₰ per Stück fichtene Flachschwellen 5' 10" und 8½' rheinl. Maaß, dänischen Inseln 90—100 ₰ per 100 Kilo Kleie. Für Dampfer: Copenhagen 11 M., Antwerpen 14½—15 M., Lübeck 13½—14 M., Bremen 20 M. per 2500 Kilo Weizen, Antwerpen, Rotterdam 1s. 6d. — 1s. 7½d. per Quarter Weizen, London 8s. per Load fichtene Sleeper, Ostküste 10s., St. Nazaire 13s. 9d. per Load eichene Sleeper, von Grangemouth 5s. per Tonne Roheisen.

Wechsel- und Fondscourse. London, 8 Tage — gem., Amsterdam, 8 Tage, — gemacht. 4½% Preußische Consolidirte Staats-Anleihe 102,75 Gd., 3½% Preußische Staatsschuldscheine 99,65 Gd., 3½% Westpreußische Pfandbriefe ritterschaftlich 95,88 Gd. 4% Westpr. Pfandbriefe, ritterschaftl. 102,15 Br. 4% Westpr. Pfandbriefe, Neu-Landschaft 102,05 Br.

Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, 1. September 1884.

Getreidebörse. (F. E. Grohte.) Wetter: schön und warm. — Wind: W., dann NO.

Weizen loco ist heute recht reichlich zugeführt worden, aber es zeigte sich dafür auch willige Kauflust und konnten 950 Tonnen zu unveränderten Sonnabendspreisen verkauft werden. Unter sich waren Preise allerdings etwas unregelmäßig. Es ist bezahlt für inländ. Sommer- 131℔ 138 M., roth 130℔ 140 M., roth milde 130℔ 144 M., bezogen 129℔ 138 M., hellbunt 127—130℔ 140—146 M., hochbunt 128/9—132℔ 146—152 M., für polnischen zum Transit hell bezogen 123/4—127℔ 134 bis 138 M., hellbunt 125/6℔ bis 130℔ 142 bis 143 M., weiß besetzt 127℔ 142 M., weiß 128/9℔ 145 M., für russischen zum Transit roth besetzt 125/6—128/9℔ 118—124 M., roth kleine 128/9℔ 126 M., roth 129/30—136℔ 130—134 M., roth milde 128—134/5℔ 134—136 M., roth glasig 134—139℔ 134—137 M., strenge roth 138, 140℔ 137 M., rothbunt 131℔ 133 M., bunt 123/4℔ 131 M., gut bunt 130—131/2℔ 135, 136 M., hell bezogen 130/1℔ 132 M., hellbunt 130/1℔ 138 M. per Tonne. Termine Transit Septbr.-Oktbr. 124 M. bez., Sept.-Oktober neue Usancen 135 M. bez., Oktober-Novbr. neue Usancen 136 M. bez., April-Mai 145 M. bez. Regulirungspreis 128 M., neue Usancen 135 M. Gekündigt 450 Tonnen.

Roggen loco ruhig bei mäßiger Zufuhr und wurden 150 Tonnen gekauft. Bezahlt per 120℔ wurde nach Qualität von 116 bis 119 M., für polnischen zum Transit 110—114 M., für russischen schmal 110 M. per Tonne. Termine Sept.-Oktober inländ. 117 M. Br., 116 M. Gd., unterpoln. 113½ M. Br., 113 M. Gd., Transit 111 M. bez., Oktober-November inländ. 116 M. Br., unterpolnischer 113 M. bez., Transit 110 M. Br., April-Mai unterpoln. 115 M. Br., Transit 114 M. Br. Regulirungspreis 119 M., unterpoln. 113 M., Transit 111 M. Gekündigt 50 Tonnen. — Gerste loco behauptet, und brachte inländische große 108/9—114℔ 116—132 M., kleine 102—110/11℔ 113—120 M., alte 113℔ 110 M., russische zum Transit 107—117/8℔ 110—117 M. per To. Weizenkleie loco russ. mit Revers 4,20 M., feine 3,85 M. per Ctr. bez. — Winterraps loco nach Qualität von 225, 230 bis 234 M. per Tonne bez. — Rübsen loco russ. Sommer zum Transit 205, 210 M., extra 220 M. per Tonne bez. — Spiritus loco 48 M. Gd.

Getreide-Bestände am 1. Septbr. Weizen 20 942 Tonnen, Roggen 2024 Tonnen, Gerste 480 Tonnen, Hafer 58 Tonnen, Erbsen 88 Tonnen, Raps und Rübsen excl. Danziger Oelmühle 1529 Tonnen, Bohnen 76 Tonnen, Mais 41 Tonnen.

Productenmärkte.

Stettin, 30. August. Getreidemarkt. Weizen niedrig., loco 139,00—148,00, per Septbr.-Oktober 148,00, per April-Mai 160,00. Roggen niedrig., loco 120,00—127,00, per Septbr.-Oktbr. 128,00, per April-Mai —. Rüböl unveränd., per Aug. 51, per Septbr.-Oktober 50,50. — Spiritus behpt., loco 48,50, per August-Septbr. 47,70, per Septbr.-Oktober 47,70, per April-Mai 47,50. — Petroleum loco 8,15.

Berlin, 30. August. Weizen loco 143—180 M., per August — M. bez., per Sept.-Oktober 145½—144¼—144¾ M. bez., per Oktober-Novbr. 147½—146½—147 M. bez., per Nov.-Dezbr. 149½—148¾—149¼ M. bez., per April-Mai 158½—157½—158 M. bez. — Roggen loco 130—139 M. bez., neuer inländischer 131 bis 133½ M., hochfeiner inländischer 137 M. ab Bahn bez., per August 134—132 M. bez., per Sept.-Oktober 132—130¾—131½ M. bez., per Oktober-Novbr. 130—129—129½ M. bez., per Nov.-Dezbr. 129—128½—129 M. bez., per April-Mai 134—132½—133 M. bez. — Hafer loco 118—160 M., ost- und westpreußischer 124—133 M., pommerscher und uckermärker 126—133 M., schlesischer u. böhmischer 126—133 M., feiner schlesischer, böhmischer und pommerscher 135—145 M., russischer 119—125 M., feiner russischer 135—145 M. ab Bahn bez., per August — M. bez., per Sept.-Oktober 124½—124 M. bez., per Oktbr.-Novbr. 120¾—120¼—120½ M., per November-Dezbr. 119 M. bez., per April-Mai 122⅛—122 M. bez. — Gerste loco 123—188 M. — Mais loco 125—133 M., Donau-Mais — M. ab Bahn bez., per August 126½ M., per September-Oktober 124 M., per Oktober-November 124¼ M., per Nov.-Dezbr. 124¼ M., per Dezember-Januar 124¼ M., per April-Mai 123 M. — Kartoffelmehl loco 21 M., per August 21 M., per August-Sept. 21,00 M., per Sept.-Oktober 21,00 M., per Oktober-Novbr., Novbr.-Dez. und Dez.-Januar 20,75 Gd. — Trockene Kartoffelstärke loco 20,25 M. Gd., per August 20,25 M. Gd., per August-Sept. 20,25 M. Gd., per Sept.-Oktober 20,50 M. Gd., per Oktober-November, Nov.-Dezbr. und Dezember-Januar 20,75 M. Gd. — Erbsen loco per 1000 Kilogr. Futterwaare 150—163 M., Kochwaare 168 bis 215 M. — Weizenmehl Nr. 00 23,50 bis 22,00 M., Nr. 0 22,00—20,50 M., Nr. 0 und 1 20 bis 19,00 M. — Roggenmehl Nr. 0 20,75—19,50 M., Nr. 0 und 1 19—17,50 M., ff. Marken 21 M., per August 18,75 M. bez., per Aug.-Sept. 18,65—18,79 M. bez., per Sept.-Okt. 18,35—18,40 M. bez., per Okt.-Novbr. 18,10 bis 18,20 M. bez., per Nov.-Dez. 18,00 bis 18,10 M. bez., per April-Mai — M. bez. — Rüböl loco ohne Faß — M., per August — M. bez., per August-Septbr. — M. bez., per September-Okt. 49,9 M. bez., per Oktober-Novbr. 50,1 M. bez., per Nov.-Dezbr. 50,3 M. bez., per April-Mai 51,6 M. bez., per Mai-Juni — bez. Leinöl loco 48 M. — Petroleum loco — M. bez., per August 24,1 M., Septbr.-Okt. 23,9—24 M. bez., per Oktbr.-Novbr. 24,3 M., per November-Dez. 24,6 M., per Januar-Februar 25,3 M. — Spiritus loco ohne Faß 48,7 M. bez., per August 48,5—48,3 M. bez., per August-September 48,3—48,1—48,3 M. bez., per Sept.-Oktober 47,8—47,6—47,8 M. bez., per Oktbr.-Novbr. 46,6—46,8 M. bez., per Novbr.-Dez. 46,1—46,3 M. bez., per April-Mai 47,1—47,3—47,2 M. bez.

Hopfen.

Nürnberg, 28. August. Die Tendenz des Marktes ist namentlich in Markthopfen eine feste. Die Preise waren für unsere Landhopfen von 80—100 M., je nach Qualität und Auswahl. Für Hallertauer, Badische und Würtemberger herrscht noch geringe Frage und notiren dieselben von 120—135 M. Für 1883er ist bei gedrückten Preisen wenig Kauflust.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser 30. August. Wind: SW.

Angekommen: Vesuv (SD.), Rohde, Havre (via Stettin), Güter. — Jenny (SD.), Anderson, Burntisland, Kohlen. — Fairy Flower, Allan, Fraserburgh, Heringe.

Gesegelt: Lina (SD.), Scherlau, Stettin, Holz u. Güter. — Elma (SD.), Backmann, Assens, Holz. — Savona (SD.), Browne, Kjöge, leer. — Annie (SD.), Bartels, London, Getreide und Zucker. — Myosotis (SD.), Pyne, Cronstadt, leer. — Adele (SD.), Krützfeldt, Königsberg, Theilladung Güter.

31. August. Wind: W.

Angekommen: Haabet, Poffler, Flensburg, altes Eisen. — C. S. Parnell, Kelly, Wick, Heringe. — J. H. Epping, Bülow, Wisbeach, Kohlen. — Isa Reid, Reid, Buckie; Annapira, Speed, Peterhead; Elise Wilhelmine, Madsen, Fraserburgh; Heringe. — Imatra, Backmann, Philadelphia, Petroleum. — Adler, Hedema, Wick; Maria, Käning, Wick; Morningstar, Grewe, Montrose; Dal, Sola, Wick; Heringe. — Livonia (SD.), Hirsacker, Lübeck; Marion (SD.), Nash, Liverpool (via Stettin); Güter. — Blythwoode (SD.), Oliver, Liverpool, Salz. — Bertha, Borgwardt, Malmö, Kalksteine. — Concordia, Brandhoff, Newcastle, Kohlen. — Harriot, Cabet, Lerwick; Grace Darling, Falkenor, Banff; Heringe. — Maria, Ulrich, Geestemünde, Petroleum. — Concordia, Boje, Tayport, Kohlen. — Midtskov, Hansen, Stronsay, Heringe. — Gertrude, Köpke, Friedrichsstadt, Cement. — Reaper, Fleet, Peterhead, Heringe. — Chatham, Tiedemansen, Troon; Friederike, Strammitz, St. Davids; Kohlen. — Josephine, Larsson, Kiel, Ballast. — Ernst George, Schoon, Bremen, Petroleum. — Argo, Mensonides, Grangemouth, Kohlentheer. — Hoffnung, Gerlach, Newyork, Petroleum. — British Merchant, Vanselow, Newcastle; Heinrich Rodbertus, Leppin, Newcastle; Familiens Haab, Brandt, Lynn; Caroline, Behn, Grangemouth; Kohlen. — Peace & Plenty, Dempster, Lossiemouth, Heringe. — Sjonkeline, Böse, Hamburg, Güter. — Castle Rising (SD.), Verrill, Lynn, Kohlen. — Anna, Hansen, Port Errol, Heringe. — Aurora, Cargell, St. Davids, Kohlen. — Cecrops, Bruhn, Wick, Heringe. — Anna, Knop, Stolpmünde, eichenes Holz. — Alma, Ljungreen, Marseille, Oelkuchen. Fredshaabet, Christensen, Kopenhagen, Guano. — Oberon, Beckmann, Sunderland, Kohlen. — Martha, Brüdgam, Stettin, Kalksteine. — Hoffnung, Meyer, Westerwick, Steine. — Präsident v. Blumenthal, Scharping, Burntisland, Kohlen. — Albertus (SD.), Blanck, Königsberg, Theilladung Güter.

1. September. Wind: N.

Angekommen: Pierremont (SD.), Robert, Middlesbro, Roheisen. — Sirene, Mester, Itzehö, Cement. — Commercial (SD.), Rühr, Kiel, leer.

Im Ankommen: Brigg „Emanuel".

Thorn 30. August. Wasserstand: 0,55 Meter. Wind: O. — Wetter: klar, schön, auch bedeckt, wenig Regen.

Stromauf:

Von Danzig nach Thorn: John (Schleppdampfer „Danzig"); Gebr. Harder; leer zum Schleppen des Schneider.

Von Bromberg nach Thorn: Schneider, Schulz u. Wennemer; 110 neue Spinde (Garnisonverwaltung), Cichorien, Buchenspahn, Tabak, Maschinenöl, Zucker, Lichte, Gries, Stärke, Papier, Graupen.

Stromab:

Jurkiewicz, Sterner, Kolzk, Danzig, 1 Tr., 683 St. w. Balken, Mauerlatten und Timbern, 2295 St. w. Sleeper.

Fritz, Wodrszejewski, Lenzen, Thorn, 2 Galler, 166⅔ Cbm. Brennholz.

John, Gebr. Harder, Thorn, Danzig, Schleppdampfer „Danzig".

Kühl, Groch, Tyckoszyn, Schulitz und Liepe, 4 Tr., 5 St. Eschen, 12 St. Birken, 64 St. w. Träger, 37 St. w. Kantholz, 1795 St. Rundkiefern, 135 St. Elsen.

Kühl, Groch, Tyckoszyn, Schulitz und Liepe, 1 Tr., 27 St. w. Balken, 279 St. Rundkiefern.

Schiffs-Nachrichten.

Kopenhagen, 28. August. Der Schooner „Gefion" aus Nyborg, von Stockholm mit Hafer via Kopenhagen nach England, strandete heute Vormittag in den Drogden, wurde aber von dem Dampfer „Kattegat" wieder abgebracht. — Die deutsche Bark „Maria", von Hull mit Kohlen nach Stralsund, ist in den Drogden gestrandet und wirft von der Ladung, um wieder flott zu kommen.

Plymouth, 31. August. Der Hamburger Postdampfer „Lessing", von Newyork kommend, ist heute hier eingetroffen.

Havre, 28. August. An Bord des hier im Dock unter Reparatur liegenden deutschen Dampfers „Rheinstein" brach heute Vormittag auf bis jetzt unaufgeklärte Weise im Vorderraum, wo ca. 20 Tons Schwefel verstaut lagen, Feuer aus. Der Schaden ist unbedeutend.

Newyork, 30. August. Der Dampfer „Italy" von der National-Dampfschiffs-Compagnie (C. Messing'sche Linie), der Hamburger Postdampfer „Westphalia" und der norddeutsche Lloyddampfer „Elbe" sind hier eingetroffen.

Amoy (China), 28. August. Während eines hier wüthenden Orkans ist das Schiff „Kolga" aus Shanghae gestrandet und hat den Rücken gebrochen; das Schiff „Magenta" ist gestrandet und wird wahrscheinlich total wrack werden; das Schiff „Spartan", aus Hongkong, ist total wrack geworden; ein Theil der Mannschaft wurde gerettet. Das Schiff „Ernst" aus Hamburg strandete, wurde aber später abgebracht. Auf dem Dampfer „Principia" verunglückte der erste und dritte Offizier.

Berliner Fondsbörse vom 30. August.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl.	4	103,10
Consolidirte Anleihe	4½	103,00
do. do.	4	103,40
Staats-Schuldscheine	3½	99,90
Ostpreuss. Prov.-Oblig.	4	101,70
Westpreuss. Prov.-Obl.	4	101,90
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	102,20
Ostpreuss. Pfandbriefe	3½	95,80
do. do.	4	101,90
Pommersche Pfandbr.	3½	96,20
do. do.	4	102,00
do. do.	4½	100,25
Posensche neue do.	4	101,70
Westpreuss. Pfandbr.	3½	96,10
do. do.	4	102,40
do. do.	4	101,90
do. II. Ser.	4½	
do. do. II.	4	101,80
do. do. II. Ser.	4	101,80
Pomm. Rentenbriefe	4	101,70
Posensche do.	4	101,70
Preussische do.	4	101,70

Thüringer	219,10	8½
Tilsit-Insterburg	23,80	0
do. St.-Pr.	—	
Weimar-Gera gar.	42,00	4½
do. St.-Pr.	69,50	1½

† Zinsen v. Staate gar. Div. 1883

Galizier	113,20	7
Gotthardbahn	94,00	2⅘
†Kronpr.-Rud.-Bahn	76,50	4⅘
Lüttich-Limburg	11,00	0
Oesterr.-Franz. St.	509,00	6
† do. Nordwestbahn	—	4
do. Lit. B.	295,50	5
†Reichenb.-Pardb.	62,10	$4^{7}/_{10}$
Rumänier	—	
do. St.-Pr.	—	
†Russ. Staatsbahnen	128,50	7⅕
Schweiz. Unionb.	56,90	0
do. Westb.	14,70	0
Südösterr. Lombard.	249,00	
Warschau-Wien	200,00	—

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	87,00
Oesterr. Pap.-Rente	5	—
do. Silber-Rente	4⅕	68,50
Ungar. Eisenbahn-Anl.	5	100,00
do. Papierrente	5	74,00
do. Goldrente	6	102,70
do. do.	4	78,50
Ung. Ost.-Pr. I. Em.	5	80,50
Russ.-Engl. Anl. 1822	5	92,50
do. do. Anl. 1859	3	71,00
do. do. Anl. 1862	5	92,60
do. do. von 1870	5	—
do. do. von 1871	5	93,25
do. do. von 1872	5	93,25
do. do. von 1873	5	93,25
do. Cons. Obl. 1875	4½	85,70
do. 5% do. 1877	5	97,45
Russ. II. Orient-Anl.	5	60,10
do. III. Orient-Anl.	5	60,00
do. Stiegl. 5. Anl.	5	61,40
do. do. 6. Anl.	5	87,40
Russ.-Pol. Schatz-Ob.	4	88,70
Poln. Liquidat.-Pfd.	4	56,40
Amerik. Anleihe	4½	—
Newyork. Stadt-Anl.	7	—
do. Gold-Anl.	6	
Italienische Rente	5	96,00
do. Tabaks-Obl.	6	—
Rumänische Anleihe	8	—
do. do.	6	104,20
do. fund. v. 1881	5	99,60
Türk. Anleihe v. 1865		8,40

Ausländische Prioritäts-Obligationen.

Gotthard-Bahn	5	103,60
†Kasch.-Oderb. gar. S.	5	88,60
do. do. Gold-Pr.	5	102,70
†Kronpr. Rud.-Bahn	5	72,60
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	391,20
†Oesterr. Nordwestb.	5	86,40
do. do. Elbthal	5	86,10
Rum. Schuldversch.	6	—
†Südösterr. B. Lomb.	3	302,50
†Südösterr. 5% Obl.	5	103,10
†Ungar. Nordostbahn	5	80,30
†Ungar. do. Gold-Pr.	5	100,80
Brest-Grajewo	5	94,30
†Charkow-Azow rtl.	5	98,70
†Kursk-Charkow	5	98,90
†Kursk-Kiew	5	103,70
†Mosko-Rjäsan	5	105,00
†Mosko-Smolensk	5	99,50
Rybinsk-Bologoye	5	90,50
†Rjäsan-Koslow	5	103,60
†Warschau-Teresp.	5	99,10

Hypotheken-Pfandbriefe.

Pomm. Hyp.-Pfandbr.	5	108,50
II. u. IV. Em.	5	104,50
III. Em.	4½	99,50
II. Em.	4½	102,70
Pr. Bod.-Cred.-A.-Bk.	5	111,00
Pr. Ctr.-B.-Cred.	4	101,00
do. unk. v. 1871	5	115,00
do. do. v. 1876	5	102,75
Pr. Hyp.-Actien-Bk.	4½	102,00
do. do.	5	110,25
do. do.	4	99,00
Stett. Nat.-Hypoth.	5	101,00
do. do.	4½	104,20
Poln. landschaftl.	5	62,00
Russ. Bod.-Cred.-Pfd.	5	91,70
Russ. Central- do.	5	80,25

Bank- u. Industrie-Actien.

		Div. 1883
Berliner Cassen-Ver.	134,00	5
Berliner Handelsges.	139,50	7
Berl. Prod.- u. Hand.-B.	88,50	5½
Bremer Bank	109,60	4.86
Bresl. Discontobank	89,50	5
Danziger Privatbank	128,60	9
Darmst. Bank	153,00	8¼
Deutsche Genoss.-B.	132,50	7½
Deutsche Bank	152,50	9
Deutsche Eff. u. W.	125,20	9
Deutsche Reichsbank	145,00	6½
Deutsche Hypoth.-B.	90,50	5
Disconto-Command.	199,90	10½
Gothaer Grunder.-Bk.	10,00	0
Hamb. Commerz.-Bk.	127,50	6½
Hannöversche Bank	115,25	5½
Königsb. Ver.-Bank	102,25	6
Lübecker Comm.-Bk.	107,70	5½
Magdeb. Priv.-Bk.	114,00	5½
Meininger Creditbank	92,75	5½
Norddeutsche Bank	157,75	8½
Oesterr. Credit-Anst.	—	8⅔
Pomm. Hyp.-Act.-Bk.	52,50	0
Posener Prov.-Bk.	118,00	6½
Preuss. Boden-Credit	108,00	5½
Pr. Centr.-Bod.-Cred.	127,80	8
Schaffhaus. Bankver.	89,75	4
Schles. Bankverein	104,50	5½
Südd. Bod.-Cred.-Bk.	136,30	6
Actien der Colonia	6710	58½
Leipz. Feuer-Vers.	11200	
Bauverein Passage	54,25	2⅔
Deutsche Baugez.	88,25	1½
do. Eisenb.-B.-Ges.		
do. Reichs-Cont.		
A. B. Omnibusges.	178,75	9½
Gr. Berl. Pferdebahn	209,20	9⅔
Berl. Pappen-Fabrik	76,50	4
Wöhlert, Maschinenf.		
Wilhelmshütte	39,90	
Oberschl. Eisenb.-B.	49,00	3

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	131,90
Bayer. Präm.-Anleihe	4	132,80
Braunschw. Pr.-Anl.	—	96,40
Goth. Prämien-Pfdbr.	5	99,80
Hamburg. 50rtl. Loose	3	189,00
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	125,90
Lübecker Präm.-Anl.	3½	183,50
Oestr. Loose 1854	4	—
do. Cred.-L. v. 1858	—	309,00
do. Loose v. 1860	5	119,25
do. Loose v. 1864	—	—
Oldenburger Loose	3	150,25
Pr. Präm.-Anl. 1855	3½	138,60
RaabGraz. 100T.-Loose	4	95,40
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	141,30
do. do. von 1866	5	136,60
Ungar. Loose	—	217,75

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

		Div. 1883
Aachen-Mastricht	69,70	2½
Bergisch-Märkische	—	5
Berlin-Anhalt		
Berlin-Dresden	20,10	0
Berlin-Görlitz	—	
do. St.-Pr.	—	
Berlin-Hamburg	432,25	24⅗
Berlin-Potsd.-Magdeb.		
Berlin-Stettin	183,10	4½
Breslau-Schw.-Frbg.	116,20	4
Köln-Minden	—	
Halle-Sorau-Guben	49,80	0
do. St.-Pr.	117,00	0
Märkisch-Posen	—	4
do. St.-Pr.	—	
Magdeburg-Halberst.		
- B.	—	3½
- C.	—	3½
Mainz-Ludwigshafen	111,25	4½
Marienbg-MlawkaSt-A	84,20	2
do. do. St.-Pr.	116,00	5
Nordhausen-Erfurt	58,50	0
do. St.-Pr.	113,75	5
Oberschles. A. und C.	274,90	8½
do. Lit. B.	201,50	8½
Ostpreuss. Südbahn	161,70	5⅚
do. St.-Pr.	118,75	5
Rechte Oderuferbah	195,50	4
do. St.-Pr.		5
Rheinische	—	6⅔
Rhein-Nahe	-	
Saal-Bahn	103,00	3½
Stargard-Posen	102,50	4½

Berg- u. Hüttengesellsch.

		Div. 1883
Dortm. Union Bgb.	12,50	
Königs- u. Laurahütte	109,90	
Stollberg, Zink	20,00	—
do. St.-Pr.	88,00	4
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours v. 30. Aug.

Amsterdam	8 Tg.	3	168,20
do.	2 Mon.	3	167,60
London	8 Tg.	2	20,415
do.	3 Mon.	2	20,335
Paris	8 Tg.	3	81,00
Brüssel	8 Tg.	3	80,95
do.	2 Mon.	3	80,60
Wien	8 Tg.	4	167,70
do.	2 Mon.	4	166,80
Petersburg	3 Woch.	6	205,55
do.	3 Mon.	6	203,10
Warschau	8 Tg.	6	206,10

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	20,38
20-Francs-St.	16,21
Imperials per 500 Gr.	
Dollar	4,195
Fremde Banknoten	
Franz. Banknoten	81,00
Oesterreichische Banknoten	167,75
do. Silbergulden	
Russische Banknoten	205,80

Meteorologische Depesche vom 1. Septbr.

8 Uhr Morgens.
(Original-Telegramm der Danziger Zeitung.)

Stationen.	Barometer a. 0. Gr. und Meeresspiegel red. i. Millim.	Wind.		Wetter.	Temperatur in Celsius-Graden.	
Mullaghmore	748	SSO	2	wolkig	11	
Aberdeen	750	NW	1	wolkig	12	
Christiansund	755	O	1	heiter	13	
Kopenhagen	757	still	—	halb bed.	15	
Stockholm	761	NNO	2	wolkenlos	12	
Haparanda	—	—	—	—	—	
Petersburg	759	O	1	bedeckt	8	
Moskau	757	SW	1	Regen	10	
Cork, Queenstown	751	WSW	1	halb bed.	13	
Brest	755	W	4	Regen	13	1)
Helder	754	S	3	wolkig	19	
Sylt	754	SW	4	Regen	17	
Hamburg	757	SSW	3	bedeckt	17	
Swinemünde	758	SO	2	bedeckt	16	
Neufahrwasser	759	NW	2	halb bed.	15	
Memel	761	NNO	3	bedeckt	11	2)
Paris	759	SSW	2	halb bed.	14	
Münster	758	S	4	heiter	17	
Karlsruhe	761	still	—	wolkenlos	15	
Wiesbaden	760	still	—	heiter	15	3)
München	763	still	—	heiter	13	
Chemnitz	760	SW	3	wolkig	17	
Wien	759	W	1	bedeckt	17	4)
Berlin	762	still	—	wolkenlos	15	
Breslau	760	SO	2	Nebel	14	5)
Ile d'Aix	761	SSW	4	heiter	18	
Nizza	—	—	—	—	—	
Triest	764	still	—	wolkenlos	18	

1) Grobe See. 2) Nachts sehr starker Regen, schwaches Gewitter. 3) Vormittags Regen, Nachts Thau. 4) Nachts Regen. 5) Nachts und früh Regen.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mässig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Eine flache, umfangreiche Depression liegt über Nordwest-Europa, unter deren Einflusse am Canal mäßige bis steife westliche und südwestliche Winde wehen. Ueber Central-Europa ist das Wetter im Norden bei ziemlich lebhafter südsüdwestlicher bis östlicher Luftströmung meist trübe, stellenweise regnerisch, im Süden ruhig, heiter und trocken. In Deutschland, außer im Osten, liegt die Temperatur wieder über der normalen. Memel meldet 45 Mm. Regen.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

August	Stunde	Barometer-Stand in Millimetern.	Thermometer Celsius.	Wind und Wetter
31	12	754,8	17,8	W., leicht, bewölkt.
1	8	759,2	17,6	N., mässig, leicht bew.
	12	759,8	16,8	NNO., do. do.

Verantwortliche Redaction der Zeitung, mit Ausschluß der folgenden besonders bezeichneten Theile: H. Röckner; — für den lokalen und provinziellen Theil, die Handels- und Schifffahrtsnachrichten: A. Klein — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann; sämmtlich in Danzig.

Entbindungs-Anzeige.

Die am 30. v. M., Abends 7½ Uhr, erfolgte schwere, aber glückliche Entbindung meiner lieben Frau **Elsbeth**, geb. **v. Braunеck**, von einem kräftigen Knaben zeige ich statt jeder besondern Meldung ergebenst an. (9164

Danzig, den 31. August 1884.

Otto Kaiser,
zur Zeit im Manöver.

Gestern Abend 10 Uhr wurde meine liebe Frau **Helene**, geb. **Meyer**, von einem todten Mädchen entbunden. (9126

Danzig, 1. September 1884.

Max Steffens.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Die glückliche Geburt eines Söhnchens zeigen hoch erfreut an

Adl. Gremblin, d. 31. August 1884

Reinhold Pollnau
und Frau **Emma** geb. **Kluge.**

Durch die Geburt eines Töchterchens wurden erfreut

Hamburg, den 30. August 1884

M. Land und Frau
9178) **Elise** geb. **Lichtenstein.**

Die Verlobung unserer ältesten Tochter **Martha** mit Herrn **Otto Porath** in Kiel zeigen wir hiermit ergebenst an.

Danzig, den 31. August 1884.
9169) **A. Collet und Frau.**

Nach kurzer schwerer Krankheit verschied am 30. d. Mts., Abends, der Rabbiner

Dr. Abraham Stein

in **Prag** im Alter v. 67 Jahren. Dies zeigen tiefbetrübt an

Danzig, d. 31. August 1884.

Die Hinterbliebenen.

(9125

Todes-Anzeige.

Heute früh 2 Uhr entschlief gottergeben, versehen mit den hl. Sterbesacramenten, meine innigst geliebte Frau, unsere unvergeßliche Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Johanna Winter,

geb. **Kewitsch**, im Alter von 44 Jahren.

Dieses zeigen statt besonderer Meldung tiefbetrübt an

Danzig, d. 31. August 1884.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 3. Sept., 10½ Uhr Vormittags, vom Sterbehause nach d. St. Nicolaikirchhofe statt.

Gestern Abend 10 Uhr entschlief nach schwerem Leiden unsere gute Mutter, Schwester, Schwiegermutter, Großmutter und Tante Frau

Anna Laura Amalie Koerber
geb. **Bormann**

im 58. Lebensjahre.

Dieses zeigen statt jeder besonderen Meldung tief betrübt an

Danzig, den 31. August 1884

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, d. 3 Sept., 9 Uhr Morgens, von der Leichenhalle des neuen Trinitatis-Kirchhofes, nach dem neuen Marien-Kirchhofe, statt. (9199

Gestern Abend 7 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden, meine mir unvergeßliche innigst geliebte Frau

Elisabeth, geb. **Meseck**,

im Alter von 21 Jahren.

Kohling, den 1. September 1884.

Johannes Wilbrad.

Holzverkauf.

Der Verkauf von Buchen-Kloben, Knüppel, Reiser Ia, Kiefern-Knüppel und Stubben; Eichen-Kloben, Knüppel und Stubben; Linden- und Espen-Kloben findet auch ferner **Donnerstags jeder Woche** in den frühen Vormittagsstunden, freihändig durch den Förster **Gansow** in Bankau zu Taxpreisen, je nach der Beschaffenheit des Holzes, auch unter denselben statt. An anderen Tagen nach zuvoriger Benachrichtigung. Außerdem sind noch verkäuflich 24 Stück Eichen, Buchen und Birken zu Schirrholz geeignete Stämme.

Danzig, den 30. August 1884.

Directorium
der v. Conradi'schen Stiftung.

Capt. Domke,
Dampfer „Ella“,

von Burntisland mit Kohlen eingekommen liegt in **Neufahrwasser** löschfertig; zur Nachricht für den Inhaber des Connoissements. (9206

G. L. Hein.

Capt. J. G. Mensonides,
Schiff „Argo“,

von **Grangemouth mit Kohlentheer** angekommen, liegt in **Neufahrwasser** löschfertig; zur Nachricht für den Inhaber des Connoissements. (9162

G. L. Hein.

Capt. C. Vanselow,

Schiff **„British Merchant“**, von **Newcastle mit Kohlen** angekommen, liegt in **Neufahwasser** löschfertig; zur Nachricht für den Inhaber des Connoissements. (9162

G. L. Hein.

Schiff „Concordia“,
Capt. Brandhoff,

v **Newcastle** mit Kohlen eingekommen liegt löschfertig in **Neufahrwasser**. Der unbekannte Empfänger wolle sich schleunigst melden bei (9209

Dantziger & Sköllin.

Schiff „Ernst Georg“,
Capitain Schoon,

ist mit **738 Faß Petroleum von Bremerhafen** für Ordre hier angekommen und liegt löschfertig.

Empfänger melde sich bei (9205

F. G. Reinhold.

Ordreposten!

pr. S. S. **„Gottorp“** von Hamburg hier fällig. Bitte anzumelden bei

F. G. Reinhold.

Gewerbe-Ausstellung zu Marienburg

täglich geöffnet von 8 Uhr früh bis Abends 10 Uhr.

Abends Concert und electrische Beleuchtung. (8594

Homöopathie.

Spec. für **Lungen-, Kehlkopf-, Herz-, Frauen-Leiden, Rheuma, Diphth., Scharlach, Typhus Krebs, Epilepsie, geh. Krankh., Scropheln,**
Richard Sydow, Poggenpfuhl 29, I.
Sprechstunden 9—11, 2—4 Uhr

A. v. Oppel, n. d. engl. Reg. ... **pract.** Arzt ꝛc. Kohlenmarkt 27 I.
Spec. für **Geschlechts-**, Haut-, Frauen-, Unterleibsleid., **Epilepsie** ꝛc. Sprechst. 9—10, 12—2 Uhr **Homöopathie.**

Friedrich Laade

ertheilt **Violin-, Cello- und Klavier-Unterricht.** Für geübtere Spieler im Zusammenspiel der Sonate (Piano und Violine) Honorar mäßig.

Hundegasse Nr. 119.

Gesang-Unterricht

ertheilt (9129

Clara Küster,
Heilige Geistgasse 135 I.

Klavierunterricht

ertheilt (9130

Antonie Lohmann,
Gerbergasse 10 III.

¡Loose!

Breslauer Lotterie à M. 3,15,
Gewerb.-Ausstell. Marienburg M. 1,
Lott. v. Baden-Baden, III Klassen.
Loose zur 1. Klasse à 2,10 M.,
Vollloose für alle 3 Kl. 6,30 M.

zu haben

in der Expd. d. Danz. Ztg.

Marienb. Gewerbe-Ausstellungs-Lotterie, Ziehung 10. September cr., Loose à M. 1,
Baden-Baden-Lotterie, I. Klasse, Ziehung 16. Septbr., Loose à M. 2,10 Vollloose f. a. 3 Klassen a M. 6,30.
Große Breslauer Lotterie, Zieh. 8.—11. Oct. cr., Loose à M. 3,15 bei
Th. Bertling, Gerbergasse 2.

Räucheraal,

frisch von Hela eingetroffen, offerirt die Räucherei und Marinaden-Anstalt des Westpreußischen Fischerei-Vereins auf Hela **Georg Niemierski,**
Frauengasse Nr. 43. (9173

Dampf-Kaffee,

wöchentlich 3—4 Mal frisch geröstet.
Feinsten Guatemala, sehr kräftig und feinschmeckend, pro Zollpfund = 50 Neuloth 1 M.,
feinsten grünen Java von wirklich hochfeinem Geschmack p. Pfd. 1,10 M.,
feinste Mischung Ceylon u. braun. Java per Pfd. 1,30 M.

empfiehlt (9198

Carl Köhn,
Vorstädt. Graben Nr. 45,
Ecke Melzergasse.

Emil A. Baus
Stahl-, Eisen- und Maschinen-Geschäft
Gr. Gerbergasse 7

empfiehlt (9189

Rübengabeln m. u. ohne Stiel, **Rübenhackmesser, Rübenputzmesser, Rübenspaten, Rübenheber, Lederriemen, Riemenverbinder, Riemennieten, Riemenschrauben, Mutterschrauben, Muttern, Kesselnieten, Brizard-Feilen, Prima-Maschinen-Oel,** harz- und säurefrei.

Böhmisch-Bier 25 Fl. M. 3
Vorzügl. Putzig-Bier 36 Fl. 3 M.
Lager-Bier 33 Fl. M. 3

empfiehlt

A. Küster,
Breitgasse 125. (7161

Ich erhielt neue Stoffe zu Herbst-Anzügen für Herren,

liefere nach Maaß

für 45 Mark

einen feinen Anzug, tadellos passend. Hochfeine echt englische Stoffe und Kammgarnstoffe zu Gesellschafts-Anzügen sind ebenfalls eingetroffen (9118

A. Willdorff,
Langgasse Nr. 44, 1. Etage.

Koströmer Saatweizen
Zeeländ. Saatroggen

lagern zum Verkauf in **Rexin** per Praust. (8357

Neuheiten

für die

Herbst- und Winter-Saison

gingen ein.

Bruno Gosch,

Schneidermeister,

Nr. 37 Brodbänkengasse Nr. 37.

(9160

Garten-Restaurant und Kaffeehaus
„Café Nötzel“,

(das zweite Haus links außerhalb des Petershagener Thores.)

Am 2. September cr. (am Sedantage) werde ich mein neu erbautes Kaffeehaus und Restaurant unter der obigen Firma eröffnen.

Indem ich mir erlaube dies ganz ergebenst anzuzeigen, bitte ich um das Wohlwollen des geehrten Publikums und versichere, daß ich bestrebt sein werde, meinen geehrten Gästen nur vorzügliche Speisen u. Getränke, bei solidesten Preisen zu verabreichen, wie ich auch für die coulanteste und prompteste Bedienung Sorge tragen werde.

Meinen neu erbauten Saal habe ich dem Geschmack der Neuzeit entsprechend comfortabel herrichten lassen und empfehle ich diesen den geehrten Vereinen und Gesellschaften zur gefälligen Benutzung. (8996

Hochachtungsvoll

Nötzel.

Restauration
„Zur Wolfsschlucht“,

Hundegasse 113 und Langgasse 27,

empfiehlt sich dem geehrten Publikum ganz ergebenst.

Diverse Biere.

Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.

Hochachtungsvoll

9208) **A. Rohde.**

The Cyclostyle.

Einziger Vervielfältigungsapparat,
welcher bis 5000 schwarze gute Abzüge liefert.

Alleinige Agentur für Danzig
W. F. Burau. (9042



Regenschirme

in allen nur denkbaren soliden Qualitäten mit eleganten dauerhaften Ausstattungen

empfiehlt die (9202

Schirm-Fabrik
Michaelis & Deutschland,

Langgasse 27 und Langebrücke 11.

Wildpret-Handlung:

Frischgeschossene Rebhühner, Hasel-, Birkhühner, Fasanen, Reh-, Schwarz-, Rothwild ꝛc, diverses zahmes Geflügel
Röpergasse 13. (9147

Ein schön gebautes massives Geschäftshaus, Saal, Fremdenzimmer, gr. Kirchdorf, b. Lage, beliebter Verkehrsort, bringt außer für Molkerei u. Bäckerei 600 M. Miethe, ist Umstände halber für 7800 Thlr. b. 2500 Thlr. Anzahl. sof. zu verk. Nur Selbstkäufer erf. Näheres Ketterhagergasse Nr. 9, 3 Treppen.

Die **Bäckerei in Danzig, Halbengasse Nr. 5** (Souterrain und parterre), vorzügliche Brodstelle, zwischen der Schmiede- und großen Mühlengasse, ist nebst großen Räumlichkeiten und eleganten Privat-Wohnungen sogleich zu vermiethen. Preis pro Jahr 350 Thlr. Ferner **Halbengasse Nr. 5** eine **herrschaftliche Wohnung** (1 und 2 Treppen) von Balkon, Entree, fünf Stuben, Bodenräumen ꝛc. Preis pro Jahr 280 Thaler. Alles Nähere beim Besitzer des Hauses Danzig, Langgasse Nr 10, 1 Treppe. (9101

Ein in feinster u. frequenter Straße **Danzigs** belegenes größeres

Eckgrundstück,

zu jedem, vorwiegend aber zum feinen Colonialwaaren- und Delicatessengeschäft geeignet, steht bei ca. 10 000 M. Anz. u. fester Hypothek Umstände halber billig zum Verkauf. Näh. unter Nr. 9163 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Die Milch v. 20 — 25 Kühen wird tägl. verl. Adr. mit Preis Ohra Nr. 189 bei **R. Winkler.** (9187

---

1 Halbwagen mit Langbaum ist **zu verkaufen. Näheres Judengasse 8, 2 Tr.** (9190

Für e. Kindergärtn. sind sämmtl. Schulen Fröbels zu verk. Reiterg. 2, 9—10 U.

Ein kleiner Dampfkessel,

passend zum Viehfutterdämpfen hat billig zu verkaufen (9167

Gustav Walck,
Brandgasse Nr. 9.

Ein brauner Hühnerhund, 1 Jahr alt, gute Stubendressur, ist zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieser Zeitung unter Nr. 9165.

---

1 500 000 Mark
(Reservefond)

will eine Versicherungs-Gesellschaft gegen 1. Hypoth. a 4¼—4½ % ausleih. Näh. d. d. Gen.-Agenten **Krosch**, Hundeg. 60.

Auf eine **Hofbesitzung** nahe b. Danzig werden 12,000 M. zur ersten Stelle gesucht. Adressen u. Nr. 9185 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Auf mein von Grund auf neu erbautes Grundstück, abgeschätzt auf 21000 Thaler, suche ich 15 000 Thaler zur ersten Stelle. Adressen unter Nr. 8947 in der Exped. d Ztg erbeten.

Ein im Fleischw.-Geschäft erfahrenes Ladenmädchen f. dauernde Stelle ges. durch **J. Hardegen**, Hl. Geistg. 100. NB. Landwirth., bed. Stubenm. k. sich immerf. das. melden resp. Zeugn. schicken.

Ein Reisender für Stadt und Umg., mit der Kundschaft bekannt, wird für ein Col.-Geschäft sofort gesucht.

Adressen m. Zeugnissen u. 9106 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Für mein Getreide-, Commissions- und Speditions-Geschäft suche ich einen

Lehrling.

L. A. Wilda, Hundegasse 40.

Ein Lehrling

aus guter Familie mit befriedigenden Schulzeugnissen kann sich zum sofortigen Eintritt bei uns melden. (9161

Carl Gottlieb Steffens u. Söhne.

Bairisch-Bier.

Vertretung einer alt renommirten Bairisch-Bier-Brauerei (Dampfbetrieb) für Danzig gesucht.

Reflectanten (Restaurateure oder Bierverleger) melden sich unter A. B. C. in der Expedition dieser Ztg. (9177

Ein tüchtiger, junger Mann, der m. d. Getreide-Branche vollständig vertraut und mit guten Zeugnissen versehen ist, wird zum sofortigen Antritt gesucht.

Gefällige Adressen unter Nr. 9116 in der Exped. d. Ztg. erb.

Ein erfr. m. vorzügl. Zeugnissen vers. junger Mann, d. d. Handlung erl. u. 10 Jahre i d. Brauerei thätig war, sucht i. **Handlungs-, Fabrik-, Getreide** ꝛc.-Geschäft f. Comtoir, Lager, Exped., kl. Reisen Stellung.

Gefl. Offerten unter Nr. 9090 i. d. Exped. d. Ztg. oder Kohlenmarkt 15, Laden, erbeten.

E. Schulz, 1. Damm 12,

Placirungs-Comtoir für j. Kaufleute, sucht unausgesetzt, jedoch **nur** recht gediegene Kräfte, ohne Zahlung der sogenannten Einschreibegebühren. Provisionszahlung **nur** nach Erfolg.

Bes. Jungfern im Schneid., Frisiren erfahren mit mehrj. g. Z. empfiehlt **J. Hardegen,** Heil. Geistgasse 100.

Ein junger Commis **mit gutem Zeugniß** sucht Stellung in einem **Colonialwaaren-Geschäft sogleich** oder auch später. Gefl. Offerten unter 9104 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Eine junge gebildete Wittwe a. achtb. Familie wünscht Stellung als Gesellschafterin oder Repräsentantin oder als Erzieherin mutterloser Kinder. Auch würde dieselbe die selbstst. Führung e. Haushalt. übern. Gefl. Offerten unter Nr 9186 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein jüd. Schüler findet zum October **Pension** mit eigenem Zimmer. Gewissenh. Beaufsichtigung und sorgfältige Pflege wird zugesichert.

Adressen unter Nr. 9003 in der Exped. d. Ztg erbeten.

Instrument zur Verfügung.

In einem feinen **Pensionat,** dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, finden noch 1 bis 2 junge Mädchen z. 1. October freundliche Aufnahme.

Gef. Offerten unter Nr. 9146 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Pensionat.

Junge Mädchen, welche die hies. höh. Lehranstalten besuchen woll., find. z. 1. Oct. noch freundl. Aufnahme in meinem Pensionat. Gute Verpflegung. Beständ. Aufsicht u. Nachhilfe b. d. häusl. Arb.

Holzmarkt 5 **M. Drewke.**

Eine gutempfohlene Pension für 1—2 Knaben, ganz in d. Nähe des Königl. Gymnasiums, von gleich oder von Michaelis ab wird nachgewiesen. Jede mündliche oder schriftliche Auskunft darüber ertheilt

Dr. Weinlig,
Prediger zu St. Marien,
Frauengasse 51. (8571

Ein Laden auf dem [illegible]markte ist zu vermiethen. Näh. [illegible] unter 8948 in der Exped. d Ztg.

Langgasse

ist ein gr. Laden v. Oct. b. 31. März 1885 s. b. z. verm. Näh. Langgasse 73, im Schirmgeschäft. (9110

Hundegasse Nr. 7

ist eine Wohnung von vier Zimmern ꝛc., **2 Tr., für 1000 M. zu vermiethen. Besichtigung von 11 bis 1 Uhr.** (9150

Näheres im Comtoir Nr. 8.

Heiligegeistgasse, Ecke d. Korkenmachergasse 7, ist ein Eckladen, zu jedem Geschäft passend, mit Wohnung vom 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst 2 Treppen. (9128

Jopengasse 20 ist der Laden nebst Wohnung umständehalber von October billig zu vermiethen. (9026

---

2. Damm Nr. 5

ist das Ladenlokal, worin jetzt ein Schuhwaaren-Geschäft mit gutem Erfolg betrieben wird, mit neu angebauter Wohnung u. Nebenraum z. 1. Oct. zu vermiethen. Näheres 1 Treppe hoch. (9179

Verein der Ostpreußen.

Dienstag, Abends 8 Uhr, **Versammlung** im Vereinslokal

Freundschaftlicher Garten.

Wegen **wichtiger** Besprechungen bittet die Mitglieder des Vereins **recht** zahlreich zu erscheinen (9191

Der Vorstand.

Möblirte Zimmer

auf Neugarten zu vermiethen. Adressen u. Nr. 8072 i. d. Exp. d. Ztg. erb.

Kaufmännischer Verein von 1870.

Mittwoch, 10. Septbr. 1884,
Abends 8¼ Uhr,

II. ordentliche Generalversammlung

im **„Kaiserhof“.**

Tages-Ordnung.

1. Einrichtungen für das Winter-Halbjahr. (9128
2. Bibliothek-Angelegenheit.
3. Statuten-Aenderungen.
4. Anschluß an die kaufmännische Abtheilung des Deutschen Verbandes von Vereinen für öffentliche Vorträge.
5. Vorbesprechung über die Begründung einer örtlichen Krankenkasse und Bewilligung der Kosten für die vorbereitenden Schritte hierzu.

Der Vorstand.

Thierschutz-Verein.

Sitzung des Vorstandes zu welcher auch Mitglieder Zutritt haben, **Mittwoch, d. 3. Sept. cr.,** Abends 8 Uhr, im Bildungs-Vereinshause, Hintergasse Nr. 16.

Tagesordnung:

a. Besprechung eingegangener Correspondenzen.
b. Verschiedenes. (9149

Der Vorsitzende.

Restaurant Franz König

Gr. Wollwebergasse Nr. 1.

Ausschank von Nürnberger Bier u. Danziger Bieren.

Mittagstisch von 12—2 Uhr.
Reichhaltige Speisekarte

empfiehlt (9157

Franz König,
früher Oberkellner im Rathsweinkeller.

Königlich italienischer

Circus Ciniselli.

Dienstag, den 2. September,
Abends 7½ Uhr. (6998

zur Sedanfeier

große außerordentliche

kom. Gala-Vorstellung

zum **Benefiz** für den Clown

Billy Hayden.

Unter Anderem giebt der Benefiziant Demjenigen

25 Mark Belohnung,

welcher sein Schwein „**Paddy**“ einmal im Galopp in der Manege herumreitet.

Zum 1. Male

wird **Billy Hayden** seine dressirte englische Vollblut-Bulldogge „**Pascha**“ auf eine neue originelle Art vorführen.

Bruder Studio

und die

lustigen Heidelberger,

große Ballet-Pantomime mit electrischer Beleuchtung.

Ergebene Einladung:

Mit Reverenz und Purzelbaum
Empfiehlt sich hier in diesem Raum,
Den dieser Zettel übrig ließ,
Billy Hayden sein Benefiz.

Caféhaus z. halb. Allee.

Dienstag, d. 2. September cr.
Zur Sedan-Feier:

Gr. Militair-Concert

ausgeführt von der Kapelle des Westpr. Feld-Artillerie-Reg. Nr. 16.

Anfang 4 Uhr. — Entree frei.

9158) **J. Kochanski.**

Friedr.-Wilh.-Schützenhaus.

Im Saal.

Dienstag, 2. September cr.
und folgende Tage:

Concert

der ungar. Zigeuner-Kapelle

Domby Karoly,

in Honved-Uniform.

Anfang 7½ Uhr. Eintrittspreis 50 ₰, Kinder 25 ₰, Logen 75 ₰ Fam.-Billets 3 St 1 M. u. Logenbillets a 50 ₰ sind vorher in d. Cig.-Hdl. d. Hrn. **Joh. Wüst** z. h.

Wilhelm-Theater.

Dienstag, d. 2. September cr.
Zur Sedan-Feier:

Gr. brillante Vorstellung.

Gastspiel der vorzüglichen Parterre-Gymnastiker

Les Freres Wardini.

Auftreten der berühmten Instrumentalistin
Fräulein Emmy Reynold.
Gastspiel des Illusionisten
Herrn Professor Forelli.
Auftreten d. deutsch-dänisch. Chansonnette
Fräulein Helene Jacobsen.
Auftreten der renommirten Sängerin
Fräulein **Schade-Larosch.**
Auftreten der Solotänzerinnen
Geschwister **Almasio.**
Kassenеröffnung 6½ Uhr.
Anfang 7½ Uhr.

D. R. Freundschaftlicher Garten.
General-Versammlung. (9188

Druck u. Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.